

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	WF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1815333</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Perfall</b> Zuname		<b>Manuela von</b> Vorname	
<b>Lawrenz, Bettina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Als der Dackel aus dem Gemälde verschwand</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-18381-9</b> ISBN	<b>235</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 07.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		ID: 18151815333 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter <b>Bildende Kunst</b> _____ _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe  
 Der Museumsdirektor ist verzweifelt: Die Tiere aus den teuren Gemälden sind verschwunden.

Beurteilungstext  
 Der Museumsdirektor ist verzweifelt. Aus den berühmten Gemälden seiner Ausstellung sind die Tiere verschwunden: Baselitz` Adler, Beckmanns Papagei, Dürers Feldhase, Chagalls Esel, Picassos Dackel... Nur noch leere Umrisse sind auf den Bildern zu sehen. Die Sachverständigen sind sich einig: Hier kann es sich nur um die Tat eines Verrückten handeln. Nasti, der elegante Familienhund des Direktors, trifft auf den Straßenhund Zack. Die beiden machen sich auf die Suche nach den Gemäldetieren und erschnüffeln wichtige Spuren. In einer alten Burg finden sie die Tiere. Es stellt sich heraus: Die Kunsttiere sind unzufrieden. sie fordern Abwechslung von ihrem langweiligen Museumsalltag. Als die beiden Schnüffelhunde dem Direktor davon berichten, hat er ein Einsehen mit den Tieren. Er lässt jeden Montag das Museum geschlossen, damit die Gemäldetiere einen Tag ihren Interessen nachgehen können (Anm.: Das ist der Grund dafür das so viele Museen auf der Welt am Montag geschlossen haben). - Hier handelt es sich um eine kleine spannende, harmlose Kriminalgeschichte. Die Begebenheiten werden witzig und lebendig erzählt. In der Mitte des Buches sind die zitierten Gemälde von den so unterschiedlichen Künstlern farbig abgebildet (Es fehlt nur Dalis Elefant-Giraffe). Der Leser kann sich in Ruhe in die Bilder hineinversetzen und mit der Erzählung vergleichen. Im zweiten Teil des Buches gibt es einen Sachbucheil. Hier wird ein "Kleiner Kunstspaziergang" angeboten. Kurze, leicht verständliche Anmerkungen zu den verschiedenen Malern mit Lebensdaten würdigen ihr Werk. Daran schließt sich ein keines "Lexikon" über Begriffe zur Kunstgeschichte an: Abstraktion, Akt, Barock, Portrait, Renaissance, Rokoko, Stilleben, Surrealismus. Diese Begriffe helfen interessierten Anfängern, die Bilder besser einzuordnen. - Das Buch schließt dann mit einer skurilen Geschichte vom Dali-Elefanten mit den Spinnenbeinen, der montags auf dem Pariser Obelisten sitzt und sich vom Windhund des Museumsdirektor ein Märchen vorlesen lässt: Vom Königssohn, dem der linke Daumen fehlt. - Das Kinderbuch ist ein außergewöhnliches Buch, das Reales mit Irrealem vermengt, das Sachbuch und Detektivbuch sein will. Die Zuordnung des Buches zu einer Altersgruppe ist schwierig. Geschrieben ist es sicherlich für 9 bis 10jährige. Eine Lesehilfe ist dafür das große klare Schriftbild und sind die kleinen Zeichnungen, die den Text begleiten. Die Leser sollten aber schon ein gewisses Interesse für Kunst mitbringen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. <b>201567</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Perfall, von</b> Zuname			ID: <b>2015201567</b>	
<b>Lawrenz, Bettina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Manuela</b> Vorname			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Übersetz. aus Sprache			Schlagwörter <b>Detektiv</b> <b>Kunst</b>	
<b>Als der Dackel aus dem Gemälde verschwand</b> Titel			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Reihe			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>978-3-522-18381-9</b> ISBN	<b>236</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Erstellungsdatum: <b>20.06.2015</b>	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Detektivgeschichte / Gattung	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

Inhaltsangabe  
 Der Museumsdirektor ist verzweifelt: Aus allen Bildern sind die Tiere verschwunden. Ein unglaublicher Fall, bei dem Familienhündin Nasti eingreifen muss.

Beurteilungstext  
 Schon der Titel des Buches sowie das Cover spricht die Zielgruppe an und weckt große Neugierde. In der Tat folgt eine unglaublich spannende Geschichte.

Der Museumsdirektor Professor Ambrosius Mielke kann es nicht fassen, dass ausgerechnet er verdächtigt wird, die Tiere aus den wertvollen Gemälden geschnitten, bzw. weggewischt zu haben. Zum Glück kommen ihm die Familienhündin Natsi und Sohn Max, der die Hundesprache versteht, zu Hilfe. Im Museum trifft Natsi auf den Wolf Zack. Beide werden zu Schnüffelpartnern und decken die Gründe des Verschwindens der Tiere auf. Es stellt sich heraus: Die Tiere streiken! Daraufhin beschließt Ambrosius, dass die Tiere einen freien Tag in der Woche bekommen. Seitdem ist das Museum an Montagen geschlossen.

Sehr lebendig wird diese außergewöhnliche Geschichte, die zum Schmunzeln verleitet, erzählt. Die etwas größere Schrift sowie die kurzen Kapitel erleichtern das Lesen und Vorlesen. Nach jedem Kapitel darf man sich auf die Fortsetzung freuen und wird nicht enttäuscht. Der Clou jedoch ist, dass Kinder eine Menge über Kunst erfahren und zwar so, dass sie es auch verstehen.

Die wenigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen unterstützen den Text. Dass die Abbildungen der Originalgemälde, um die es sich im Text handelt und aus denen die Tiere verschwunden sind mit Titel und Name des Künstlers im Buch als Glanzdruck erscheinen, trägt zum besseren Verständnis bei und ist lobenswert hervorzuheben.

Der Autorin ist es gelungen, Kindern Kunst in ansprechender und anschaulicher Weise lebendig zu machen und das Interesse an Kunst zu wecken.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	<b>Nr. 221509091</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sa'enz</b> Zuname			<b>Benjamin Alire</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<b>Jakobeit, Brigitte</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			<b>amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Aristoteles und Dante</b> Titel			ID: 2214221509091 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-522-20192-6</b> ISBN			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Thienemann</b> Verlag			<b>Stuttgart</b> Ort	
			<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: _____ <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> _____ <b>Homosexualität</b> _____ <b>Junge</b> _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
			Erstelldatum: <b>25.09.2015</b>	

**Inhaltsangabe**  
 Aristoteles und Dante lernen sich im Schwimmbad kennen. Ari kann nicht schwimmen und Dante bietet an, es ihm beizubringen. Da ist der Beginn einer Freundschaft, bei der die beiden Jungen zusammen die kleinen und großen Herausforderungen des Lebens meistern und so manche scheinbar unüberwindbare Hürde überwinden.

**Beurteilungstext**  
 Was heisst es eigentlich, ein richtiger Junge zu sein? Das ist eine der Kernfragen in dieser Geschichte, um zwei Jungen die eine immer stärkere Freundschaft miteinander verbindet.  
 Ari ist gern für sich. Er mag das klassische Jungenverhalten nicht, wo man sich grob benimmt, pöbelt oder über Mädchenbrüste redet. Oft denk er über seinen Bruder nach, d im Gefängnis sitzt, von dem es keine Bilder im Haus gibt und von dem niemand spricht. Dante ist ein offener, fröhlicher Junge mit vielen aufregenen Gedanken im Kopf. Ari geht ins Schwimmbad, obwohl er nicht schwimmen kann. Das merkt Aristoteles und will es ihm beibringen. Schnell merken sie, dass sie gern zusammen sind. Dante hat immer wieder die witzigsten Ideen. Sich mit ihm messen bedeutet in der Regel, dass man verliert. Aber das stört Ari nicht sonderlich. Die Gespräche der Jungen bleiben nie an der Oberfläche, selbst das Spinnen nicht- das wird Philosophie. Beiden Jungen ist klar, dass es bei ihnen anders ist, als bei anderen in ihrem Alter.  
 Eines Tages sagt Dante, dass er weg geht und plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Und dann rettet Dante einen Vogel von der Straße, sieht das herannahende Auto nicht und Ari rettet ihn. Schwer verletzt wacht Ari im Krankenhaus auf. Sein erster Gedanke gilt beim Erwachen im Krankenhaus seinem Freund Dante.... Dieser ist voller Schuldgefühle seinem Freund gegenüber, der diese nicht akzeptieren will.  
 Als Dante dann weg ist, gibt es Briefe zwischen ihnen, also eigentlich Briefe von Dante an Ari, denn Ari schreibt fast nie zurück. Eine schwere Zeit für die Freundschaft der Jungen.  
 Die Eltern beider Jungen spielen immer wieder in der Geschichte eine wohlwollende, begleitende Rolle. Insbesondere Aris Mutter wird als warmherzige, kluge Begleiterin für ihren Sohn beschrieben. Es ist eine Wohltat, in einem Jugendbuch auch einmal von wohlwollenden, warmherzigen Eltern zu lesen. Nachdem Dante wieder zurück ist, überschlagen sich die Ereignisse. Immer klarer wird, dass die Freundschaft der Jungen keine "normale" ist. Alle sehen es, nur Ari nicht. Er will es nicht sehen. Alle Gedanken, alle Träume werden ignoriert, bis es nicht mehr geht und auch Ari sich der Tatsache stellt, dass er Dante liebt.  
 In diesem Buch wird eindrucksvoll und mit großem erzählerischen Talent der lange Weg beschrieben, den zwei Jungen von der ersten Ahnung bis zur vollen Erkenntnis gehen, dass sie tatsächlich anders sind, als die meisten Jungen. Das Talent des Autors liegt im allmählichen bewusst machen der Besonderheit dieser Freundschaft die viel mehr ist als nur die sexuelle Orientierung. Beide Jungen fühlen und denken anders und sind so schon nicht dazu gehörig zur großen Gruppe pubertärer Jungen. Ihre Isolation und Konzentration aufeinander unterstreicht dies nur. Gut dass sie sich finden durften. Sehr bemerkenswert ist der natürliche Umgang beider Elternpaare mit der Thematik. Auch die Konzentration auf das Wesentliche in der Geschichte ist positiv zu vermerken. Neben der Jungenfreundschaft gibt es nur wenige andere Themen, die angerissen werden, so dass es an keiner Stelle zu einer Problemüberfrachtung kommt.  
 Zur Thematik eigene Identitätsfindung ist diese Buch sehr geeignet.

----- Hier kann eigene Kommentierung zur Arbeit zum Buch sein. -----

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>verh</b> Kürzel	Nr. <b>16150023</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname			<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Swoboda, Annette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Ben.</b> Titel			ID: 161316150023	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-522-18360-4</b> ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>107</b> Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
<b>12,99</b> Preis (EURO)			Zielgruppe	
<b>Thienemann</b> Verlag			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Stuttgart</b> Ort			Schlagwörter	
<b>2013</b> Jahr			<b>Familie</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Abenteuer</b>	
<b>Erzählung</b> Gattung			<b>Freundschaft</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
<b>Erstelldatum: 04.08.2015</b>			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	
<b>10 Geschichten zum Vorlesen.</b>				

**Inhaltsangabe**

Für den fünfjährigen Ben ist es nicht immer ein Vergnügen, einen großen Bruder zu haben. er geht schon in die 3. Klasse und spielt oft lieber mit seinem Freund Paul. Zum Glück hat Ben auch eine Schildkröte, einen Opa, seine Mama. Manchmal ist er lieber ein Indianer, und im Nachbarstamm lernt er Ina kennen.

**Beurteilungstext**

Mit Ben hat der Autor Oliver Scherz einen liebenswerten, ehrlichen und glaubhaften Kinderhelden erfunden. Ben ist fünf Jahre alt und hat einen größeren Bruder Alex, den er toll findet und der sein großes Vorbild ist. Leider ist Alex viel lieber mit seinem Freund Paul unterwegs und meint, dass sein kleiner Bruder meist nicht zu gebrauchen ist. Dann schickt er ihn zum Spielen mit seiner Schildkröte, Herrn Sowa.

Vor Dunkelheit und Spritzen hat Ben Angst, er wäre dann lieber ein Indianer. Als neue Nachbarn mit zwei Mädchen einziehen, hält Alex nichts von Mädchen und überlässt Ben die Kontaktaufnahme. Der stellt bald fest, dass man mit Ina prima Indianer oder Cowboy spielen kann und dass sie zum Schulanfang in die gleiche Klasse kommt wie er selbst.

Da wird man beim Vorlesen der 10 Einzelgeschichten gleich ein bisschen neugierig, wie es Ben (und Ina und Alex und Opa und Herrn Sowa) weiter ergeht.

Die Alltagsgeschichten sind voller Gefühle und mit zahlreichen Dialogen geschrieben, das macht sie lebendig und lädt zum Nachspielen ein- auch durch die Indianerklamotten. Farbige Bildseiten fördern die Empathie. Mit witzigen und ironischen Kommentaren, mit spannenden Szenen und wachsender Partnerschaft wachsen LeserInnen in das Umfeld von Ben(auch bezüglich der schulischen Entwicklung) hinein und warten auf einen Fortsetzungsband.

Der Text ist in übersichtlicher Größe gedruckt - das ist günstig für Vorleser, erleichtert auch späteres Selberlesen.

Das doppelseitige Interview mit Oliver Scherz ist ein gelungenes Autorenporträt und regt zum Erweitern der Literacy an. Annette Swoboda, die Illustratorin kommt (leider) nicht vor.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Eschweiler</b> Ausschuss	<b>Anmg</b> Kürzel	<b>Nr. 1915197</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname		<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Swoboda, Annette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ben Schule, Schildkröten und andere Abenteuer</b> Titel			ID: 19151915197
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-522-18394-9</b> ISBN	<b>101</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erstlesetext</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Angst</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 23.06.2015</b>		<b>Schülerin/Schüler</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Junge</b>
Inhaltsangabe Ben geht seit fünf Tagen in die Schule, was ihm sehr gefällt, wenn es nur Olaf nicht gäbe, der viel größer ist als er und ihn und einige andere aus der Klasse ständig in den Schwitzkasten nimmt. Trost sucht Ben bei seinen beiden Schildkröten und seiner Freundin Ina. Olafs Angriffe werden immer schlimmer, so dass Ben nicht mehr zur Schule gehen will. Erst als er entdeckt, dass Olaf nur so überheblich tut, hat er keine Angst mehr vor Olaf und geht wieder gern zur Schule.			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Beurteilungstext**

Oliver Scherz erzählt anschaulich und einfühlsam aus Bens Perspektive seine ersten Wochen in der Schule, die immer mehr überschattet werden durch Olaf, der den starken Mann spielt und schwächere Mitschüler drangsaliert. Man spürt Bens wachsende Angst Olaf zu begegnen, und es ist fast logisch konsequent, dass Ben eines Tages auf dem Nachhauseweg von Olaf angegriffen wird, stürzt und einen dicken blauen Fleck bekommt, der natürlich seinen Eltern nicht verborgen bleibt. Ben muss ihnen notgedrungen von Olaf erzählen, und sie ermutigen ihn sich zu wehren. Bens älterer Bruder Alex, mit dem er sich eigentlich immer streitet, verspricht ihm, ihn als sein Aufpasser zur Schule zu begleiten und auch in den Pausen ein Auge auf Olaf zu haben. Ben darf allerdings einen Tag aus der Schule bleiben und sich erholen. Die emphatische Reaktion der Eltern und des älteren Bruders sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Ben seine Angst überwindet und zu seinem alten Selbstvertrauen zurück findet.

Weil alles aus Bens Perspektive erzählt wird, zieht der Autor den Leser in Bens Ängste mit hinein, und es erscheint auch für ihn selbstverständlich, in seiner Not sich nicht Erwachsenen anzuvertrauen. Die größte Stärke des Buchs liegt darin, dass vor allem erwachsene Leser die Welt mit Bens Augen sehen und so vielleicht ein besseres Verständnis für Kinder bekommen, selbst wenn die Schule geschwänzt wird. Dazu tragen auch viele kleine Episoden bei, wie z.B. Bens Umgang mit seinen beiden Schildkröten oder dass er sein Missgeschick, das Aquarium der Schildkröten versenkt zu haben, schuld bewusst heraus brüllt und sich während seines gesamten Geständnisses die Ohren zuhält und die Augen schließt. Ben gibt viele Beispiel von kindlicher Magie, die für erwachsene Leser amüsant sind, aber auch lehrreich.

Logischerweise lässt Scherz Ben selber seine Angst vor Olaf auflösen: Als Ben seine beiden Schildkröten im Unterricht vorstellt, greift Olaf in einem unbewachten Augenblick ins Aquarium und flieht mit einer Schildkröte in die Toilette, wo er ankündigt sie hinunter zu spülen. Ben beobachtet jedoch von der Nachbartoilette aus, dass Olaf zwar droht, dabei jedoch sehr vorsichtig das Tier streichelt. Ben ermutigt Olaf die Schildkröte anzupusten, weil sie dann ihren Kopf noch weiter heraus streckt. Olaf ist überwältigt, dass die Schildkröte ihn mag, versteckt seine Gefühle jedoch, als Ina auftaucht. Seit diesem Ereignis hat Ben keine Angst mehr vor Olaf, und Olaf schikaniert nicht mehr seine Mitschüler. Die gemeinsame Erfahrung beider Kinder ist effektiver und nachhaltiger, als wenn Erwachsene sich eingemischt hätten: Olaf erkennt bei Bens Vortrag dessen Kompetenz, auch wenn er körperlich der Kleinste in der Klasse ist, und Ben sieht, dass Olaf sich eigentlich nach Freundschaft sehnt, diesen Wunsch jedoch nicht wagt auszuleben.

Selbst die Sprache entspricht einem Erstklässler. So wird auch für einen Erwachsenen beispielsweise durch den Begriff "Klappbrot" Bens Pausenbrot anschaulicher. Aufgrund von Sprache und großem Druckbild eignet sich das Buch auch für Erstleser, die sich sicher an vielen Stellen selbst wiederfinden. Kinder, die noch nicht selber lesen können, sind bei der Rezeption nicht nur auf ihre Ohren angewiesen, sondern werden bei ihrer Vorstellungsarbeit unterstützt durch die anschaulichen und lustigen Zeichnungen von Annette Swoboda. Das Buch ist ein Lesespaß und eine Bereicherung für iuna und alt.

Das Buch ist ein Lesespaß und eine Bereicherung für jung und alt

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	<b>verh</b> Kürzel	<b>Nr. 16150024</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname		<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Swoboda, Annette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Ben, Schule, Schildkröten und weitere Abenteuer</b> Titel			ID: 161516150024
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-522-18394-9</b> ISBN	<b>107</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Schülerin/Schüler</b> _____ <b>Freundschaft</b> _____ <b>Abenteuer</b> _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 14.08.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>9 Geschichten zum Vorlesen.</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 In den ersten Schulwochen wird Alex zum richtig guten Leibwächter seines kleinen Bruders Ben. Machtkämpfe und Mutproben entscheiden über Freundschaften. Am Reptilientag und am 6. Geburtstag von Ben kommt die Welt wieder in Ordnung.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichten über Ben, Ina, die Schildkröten, die Zwillinge und alle neuen in der Schule sind so genau aus der Perspektive Bens erzählt, dass man sich richtig in die Situationen einleben und die Gefühle nachvollziehen kann.  
 Bens Selbstbewusstsein entwickelt sich z.B. am Reptilientag, da kann er als Fachmann vor der Klasse brillieren, seine lebendigen Schildkröten mitbringen und sogar Olaf beeindrucken.  
 Die Voelesegeschichten über Ben zu Beginn des ersten Schuljahres sind ein idealer Vorlesepaß, sowohl zu Hause als auch im Anfangsunterricht, denn sie bieten sich als Vehikel an, über alle auftretenden Probleme im sozialen Zusammenspiel der neuen Gruppe zu diskutieren. In den Geschichten ist Ben mal der absolute King und auch mal der Looser, sodass wechselnde Freundschaften und Beziehungen aufgearbeitet werden können.  
 Die dialogreich geschilderten Situationen können als Rollenspiel nachgearbeitet werden, für Leseanfänger bieten sie zudem eine willkommene Trainingssituation zum Vorlesen. Die ganzseitigen Bildtafeln von Annette Swoboda können auch als Erzählbilder zum mündlichen Wiederholen oder Diskutieren genutzt werden.  
 Das Interview mit Oliver Scherz im Anhang lädt dazu ein, den Autor in die Klasse einzuladen!

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pet</b> Kürzel	<b>Nr. 1815107</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname			<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Swoboda, Annette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Ben - Schule, Schildkröten und weitere Abenteuer</b> Titel			ID: 151815107	
<b>Ben</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-522-18394-9</b> ISBN			<b>112</b> Seitenzahl	
<b>Thienemann</b> Verlag			<b>Stuttgart</b> Ort	
<b>12,99</b> Preis (EURO)			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Erzählung</b> Gattung			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter <b>Vorlesegeschichten</b> <b>Abenteuer</b>	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>26.04.2015</b> Verlag Datum	
Erstelldatum: .....				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....				

**Inhaltsangabe**  
 Ben ist seit 5 Tagen in der Schule und hat es nicht leicht, denn er ist der Kleinste in der Klasse. Zum Glück hat er seine beste Freundin Ina und seine beiden Schildkröten. Mit ihnen erlebt er die tollsten Abenteuer. Außerdem gibt es ja auch noch den großen Bruder Alex. Der passt schon auf, dass Ben nichts passiert.

**Beurteilungstext**  
 Ben, seine beste Freundin Ina und die beiden Schildkröten sind ein eingespieltes Team. Jeden Tag erleben sie neue Abenteuer. Das größte Abenteuer seit langer Zeit ist allerdings die Schule. Ben ist seit 5 Tagen dort und immer noch der Kleinste in seiner Klasse. Besonders der große Olaf hat es auf ihn abgesehen. In solchen Momenten ist es gut, einen großen Bruder an seiner Seite zu wissen. Und so werden Geburtstagstortenschlachten, Küssengucken und Tischtennis zu echten Abenteuern. Ein tolles Buch mit wunderschönen Illustrationen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pet</b> Kürzel	<b>Nr. 1815107</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname			<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Swoboda, Annette</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Ben - Schule, Schildkröten und weitere Abenteuer</b> Titel			ID: 151815107	
<b>Ben</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-522-18394-9</b> ISBN			<b>112</b> Seitenzahl	
<b>Thienemann</b> Verlag			<b>Stuttgart</b> Ort	
<b>12,99</b> Preis (EURO)			<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Erzählung</b> Gattung			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter <b>Vorlesegeschichten</b> <b>Abenteuer</b>	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>26.04.2015</b> Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Erstelldatum: .....	

**Inhaltsangabe**

Ben ist seit 5 Tagen in der Schule und hat es nicht leicht, denn er ist der Kleinste in der Klasse. Zum Glück hat er seine beste Freundin Ina und seine beiden Schildkröten. Mit ihnen erlebt er die tollsten Abenteuer. Außerdem gibt es ja auch noch den großen Bruder Alex. Der passt schon auf, dass Ben nichts passiert.

**Beurteilungstext**

Ben, seine beste Freundin Ina und die beiden Schildkröten sind ein eingespieltes Team. Jeden Tag erleben sie neue Abenteuer. Das größte Abenteuer seit langer Zeit ist allerdings die Schule. Ben ist seit 5 Tagen dort und immer noch der Kleinste in seiner Klasse. Besonders der große Olaf hat es auf ihn abgesehen. In solchen Momenten ist es gut, einen großen Bruder an seiner Seite zu wissen. Und so werden Geburtstagstortenschlachten, Küssengucken und Tischtennis zu echten Abenteuern. Ein tolles Buch mit wunderschönen Illustrationen.



<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>UH</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930045</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Glanzner / Springorum</b> Zuname		<b>Susanne / Björn</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Amulett der Ewigkeit</b> Titel			ID: 101510150930045
<b>Thienemann</b> Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-522-20213-8</b> ISBN	<b>304</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantasy</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 08.05.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> <b>Fantasy</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Im London von 1851 bringt der Schauspielschüler Christopher ein Amulett in ein Antiquariat und versteckt es dort vor den Schatten, die ihn auf dem Weg verfolgen. Im London von 2014 findet es durch Zufall die 16-jährige Christine und nimmt es aus Neugier mit. Die beiden nehmen Kontakt zueinander auf und verlieben sich. Doch das ist äußerst gefährlich, denn in dem Moment, in dem sie sich das 1. Mal küssen würden, bricht durch eine Dämonin totales Unheil über die Welt herein.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch ist eine Gemeinschaftsarbeit von 2 Schriftstellern: Susanne Glanzner schreibt den Part von Christine, Björn Springorum den von Christopher. Die Erlebnisse der Beiden wechseln sich ab, sichtbar durch die leicht verschiedene Schriftgröße und erkennbar durch die Überschrift, den Namen des jeweils Betroffenen. Zu fast jedem Kapitel gehört ein Brief, auch hier äußerlich sichtbar, wer schreibt: Christine auf Karopapier in Druckschrift, Christopher in Schreifschrift auf unliniertem Papier. Natürlich ist auch der Schreibstil verschieden. Auf diese Art und Weise entwickelt sich eine sehr ernsthafte Liebesgeschichte in Fantasyform. Wie die Protagonisten ist auch die Geschichte nicht oberflächlich. Manchmal wird regelrecht philosophiert. Durch die "Karte des Verborgenen" auf der 1. Doppelseite des Buches finden die Leser gleichzeitig eine Reihe bekannter Plätze in London, die sowohl 1851 als auch 2014 existier(t)en. Gerade auch über das Leben dort zur Mitte des 19. Jahrhunderts erfährt man einiges. Doch die Geschichte ist dazu äußerst spannend, bis hin zum Ende auf den Türmen von Westminster Abbey. Eine gut gelungene Mischung aus Fantasy, Krimi und Liebesroman.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bonn Ausschuss	GT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1915451</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Jörg</b> Zuname		<b>Sabine</b> Vorname	
Drescher, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der Ernst des Lebens</b> Titel		ID: 19151915451	
Reihe		Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-522-43766-0</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	Zielgruppe	
<b>12,99</b> Preis (EURO)	<b>2015</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Schülerin/Schüler</b> <b>Angst</b> <b>Spannung</b>	
Erstelldatum: <b>30.08.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Ein neu illustrierter Kinderbuchklassiker zum Schulanfang. Annette wird von allen Seiten vor dem "Ernst des Lebens" gewarnt - entsprechend unheimlich erscheint ihr dieser, der gleichzeitig ein großes Mysterium bleibt. Letztlich löst sich die aufgebauschte Sorge durch einen Wortwitz auf. Denn der Ernst des Lebens ist kein gruseliges Monster, sondern ein netter Junge namens Ernst, der mit Annette in der Schule schwatzt und Bonbons teilt.

**Beurteilungstext**  
 Auf humorvolle Art und Weise wird in diesem Klassiker die vielfach - bei Kindern und Eltern gleichermaßen - vorhandene Sorge vor diesem neuen Abschnitt im Leben jeden Kindes thematisiert. Es wird gezeigt, wie von verschiedenen Seiten unterschiedliche Ängste auf das baldige Schulkind übertragen werden. Zugleich erörtert niemand gegenüber dem Mädchen, was denn eigentlich der Ernst des Lebens ist und warum dieser so schrecklich sein wird. Das Buch spielt geradezu mit den Sorgen und Ängsten, die sich um das Thema Schulanfang ranken. Und es deckt auf, dass diese grundsätzlich unbegründet sind. Das Buch eignet sich damit hervorragend zur Thematisierung des Themas bei angehenden Grundschulern und deren Eltern. Gerade der reduzierte Text, die einfache Sprache und die klischeehaften Umschreibungen wecken bei dem Leser ein Aha-Erlebnis. Am Ende des Buches bleibt mindestens ein Schmunzeln, wenn nicht sogar die Reflexion des eigenen Umgangs mit dem Thema.  
 Neu an dieser Ausgabe ist die Illustration, die entgegen der klassischen Version sehr viel freundlicher, heller, kindgerechter erscheint. Die Botschaft des Buches wird mit der neuen Illustration sehr viel besser unterstrichen.  
 Das Buch ist ein tolles Geschenk zum Schulbeginn bzw. sollte es eigentlich bereits davor, im Elternhaus oder Kindergarten, gelesen und betrachtet werden, da es sich sehr gut zur Vorbereitung auf diesen neuen Lebensabschnitt eignet.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	pa Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221509068</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Endres</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Tag an dem mein Meerschweinchen Kriminaloberkommissar</b> Titel			ID: 2215221509068
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-522-18391-8</b> ISBN	<b>240</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Detektivgeschichte</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Kriminalität</b> <b>Abenteurer</b> <b>Mädchen</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 06.10.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**

Valentine hat Leichen im Keller, Särge und Fahrten zur Schule im Leichenwagen sind für sie nicht ungewöhnlich - ihre Eltern haben ein Bestattungsunternehmen. Doch als eines Tages durch einen Stromschlag der Geist des verstorbenen Kriminalkommissars Kilian Kasimir in ihr geliebtes Meerschweinchen Bully fährt, ist sie perplex. Und der Meerschweinchen-Kommissar ernennt sie gar zur Kriminalassistentin, denn er ist sich sicher, ermordet worden zu sein. Valentine soll mit ihm den Fall lösen.

**Beurteilungstext**

Es ist eine wirklich abgefahrene Geschichte, die die Protagonistin in ihr Smartphone spricht! Die fast vierzehnjährige Valentine ist mit ihrem Aussehen nicht besonders glücklich. Sie ist pummelig und trägt aufgrund ihrer Kurzsichtigkeit eine Brille mit dicken Gläsern. Aber sie ist hochintelligent - sie wird vorzeitig eingeschult, überspringt eine Klasse, liest Bücher für Erwachsene. Ganz nebenbei zitiert sie auch mal Schopenhauer. Wegen ihrer speziellen Interessen und auch des Berufes ihrer Eltern wegen ist das Mädchen in der Schule eine Außenseiterin.

An Übersinnliches glaubt Valentine nicht. Um so schwerer kann sie akzeptieren, dass im Körper ihres niedlichen Meerschweinchens jetzt ein griesgrämiger Kommissar steckt, der mit ihr per Telepathie redet und den sie mit „Herr Kasimir“ anreden soll. Er drängt sofort auf die Aufklärung seiner eigenen Ermordung und gibt ihr Anweisungen. So entsteht ein urkomisches Ermittlerteam, das Brigitte Endres temporeich, spannend und mit Wortwitz auf die Mördersuche schickt. Warmherzig und mit viel Situationskomik schildert Endres, wie das hochbegabte und pfiffige Mädchen und der anfangs nur bärbeißig und oberkorrekt wirkende und zu seinen Lebzeiten auch sehr einsame Kommissar sich zahlreiche Wortgefechte und Reibereien liefern, im Laufe der Ermittlungen aber allmählich aufeinander eingehen und schließlich Respekt füreinander finden. Neben jeder Menge Spaß und Komik regt die Autorin auch zum Nachdenken an. So überrascht es den Kommissar, der glaubt, dass ihn keiner mochte, dass ihm zu seiner Beerdigung eine Menge Leute die letzte Ehre erweisen. Trotz seiner Verschobenheit schätzten die seine Hilfsbereitschaft und seinen Ordnungssinn.

Zum ungewöhnlichen Titel und der toll erzählten Geschichte hat Vera Schmidt ein passendes, witziges Cover gestaltet. Ein sehr empfehlenswerter Kinder-Krimi mit einem skurrilen Ermittlerduo, sympathischen Charakteren. Verrückt, spannend, witzig!

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>VGXu</b> Kürzel	Nr. <b>231509065</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann</b> Zuname			<b>Sabine</b> Vorname	
<b>Schoene, Kerstin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen</b> Titel			ID: 2315231509065	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-32-522-43786-8</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>32</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>12,99</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Thienemann</b> Verlag			<input type="checkbox"/> <b>schlafen</b>	
<b>Stuttgart</b> Ort			<input type="checkbox"/> <b>Familie</b>	
<b>2015</b> Jahr			<input type="checkbox"/> <b>Freunde</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Bilderbuch</b> Gattung			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Im Herbst ist es die Zeit für Siebenschläfer in den Winterschlaf zu gehen. Allerdings ist der kleine Siebenschläfer noch kein bisschen müde. Seine Mutter gibt ihm den Tipp sich viele tolle Sachen vorzustellen, dann ginge es mit dem Einschlafen wie von selbst. Außerdem sei ein Siebenschläfer, der nicht schlafen kann kein richtiger Siebenschläfer. Der Kleine gibt sein Bestes, den Rat der Mutter zubezugen, aber das ist gar nicht so leicht...

**Beurteilungstext**

Zum Glück kommen viele Tiere vorbei, die dem kleinen Siebenschläfer helfen wollen und ihm ihre individuellen Einschlafmethoden präsentieren und prompt einschlafen. Der kleine Siebenschläfer probiert die unterschiedlichen Rituale aus: Schäfchenzählen, wie der Fuchs es tut, ein Wettrennen mit der Schnecke, kopfüber von einem Ast hängen wie die Fledermaus und vieles mehr. Als zum Schluss alle Tiere, bis auf den kleinen Siebenschläfer auf einem Bären schlafen, kommt ihm die rettende Idee und er schläft ganz schnell ein. Die Thematik des Nicht-Einschlafens kennen Kinder aus eigener Erfahrung. Das Buch regt dazu an auch mal ein neues Ritual auszuprobieren, wenn das alte nicht funktioniert. Auch könnten sich Kinder ein eigenes Tier ausdenken mit einem eigenen Ritual, um dem Siebenschläfer zu helfen. So kann das Buch zum Schreib- oder Erzählanlass werden. Das Buch ist klar strukturiert durch die einzelnen Episoden und in einfacher, leicht verständlicher Sprache erzählt. Untermuert wird die Geschichte durch die farbfrohen Illustrationen, die das Buch genauso verständlich für Vorschulkinder machen wie für die jungen Lesenden. Die Tiere werden in realistischen Proportionen zueinander dargestellt und geben als Gesamtes Einblicke in das Waldleben. Um diese Wirkung hervorzuheben haben die Verfasserinnen dieses Bilderbuches vier Seiten in Hochformat dargestellt, während sich das ganze Buch querformatig durchblättern lässt. So ist ein Bilderbuch entstanden, das zum einen kindliche Probleme aufgreift und verarbeitet und zum anderen an die Kenntnisse und Erfahrungen der Waldszenerie anknüpft und somit sehr zu empfehlen ist.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPSc</b> Kürzel	<b>Nr. 201592</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Obrecht</b> Zuname		<b>Bettina</b> Vorname	
<b>Scholz, Barbara</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die Waschbärensippe</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-184144-4</b> ISBN	<b>159</b> Seitenzahl	<b>11,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 07.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteurer</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum		ID: 2015201592	
Bewertung		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	

**Inhaltsangabe**  
 Bei einer Pfadfindergruppe findet Joris neue Freunde und erlebt mit ihnen jede Menge kleine und große Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Anhand einer Erzählung wird der Leser auf lebendige Art aus der Sicht des Jungen Joris mit dem Problem vertraut gemacht, an einem fremden Ort neue Freunde zu finden.

Als der Vater versetzt wird, zieht die ganze Familie von der Stadt nach Nebenkirch, wo die Eltern ein altes Haus gekauft haben, in das sich bereits eine Waschbärenfamilie eingemischt hat. Joris muss die Schule, seine Schwester den Kindergarten wechseln. Es kostet Überwindung, in der Schule neue Freunde und den richtigen Verein zu finden, dem er beitreten möchte. Joris entscheidet sich schließlich für die Pfadfinder, da im Dorf gerade eine neue Pfadfindergruppe gebildet wird. Um ein richtiger Pfadfinder zu werden, muss er erst eine Liste voller Aufgaben erfüllen, die natürlich streng kontrolliert werden. Am problematischsten ist das mit den guten Taten... Doch Joris merkt schnell, dass, wenn`s darauf ankommt, die Pfadfinder zusammenhalten.

“Die Waschbärsippe” ist ein kurzweiliges Buch, das sich aufgrund der unverkrampften Sprache fließend liest. Leser und Zuhörer erleben ein spannendes Abenteuer nach dem anderen, die auch alle nachvollziehbar sind.

Kleine Schwarz-weiß-Bilder lockern den Text auf und veranschaulichen wichtige Textstellen.

Ein rundum gelungenes Buch!

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KN</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930167</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Biran</b> Zuname			<b>Yael</b> Vorname		
<b>Jakobs, Günther</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Naoura, Salah</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Hebräisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Ein Zaun, ein Schaf, ein kleiner Junge und ein großes Problem</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-522-30386-6</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)			
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr			
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 14.04.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 101510150930167 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter <b>Einschlafhilfe</b> <b>Schafe</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: .....		
Verlag Datum			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Nach einem erlebnisreichen Alltag gibt es viele Eindrücke zu verarbeiten. Gegen Schlaflosigkeit hilft da nichts besser als Schäfchen zu zählen. Doch nicht bei dem kleinen Jungen. Anstatt sie zu zählen macht sich dieser Gedanken, auf welche Weise die Schäfchen den Zaun überwinden können. Doch nach langem Grübeln schläft dann schließlich auch er ein.

**Beurteilungstext**  
 Auf dem Buchcover sind der kleine Junge, ein Schaf und, wie der Buchtitel schon sagt, ein Zaun abgebildet. Schon hier könnte man sich gemeinsam mit den Kindern überlegen, was der Junge denn für ein Problem hat. Das Innere des Buches ist sehr schlicht gehalten und jede Seite ist gleich aufgebaut. Durchgehend bestehen die Seiten im Buch nur aus sehr einfachen und eher spärlich gestalteten Bildern und sehr wenig Text. Hierbei handelt es sich um eine sehr gute Gute-Nacht Geschichte, die durch ihre schlichte Art nicht wie andere Bücher eine Reizüberflutung bietet, sondern sich aufs Wesentliche, nämlich den Aspekt des Einschlafens, konzentriert. Die Schafe verkörpern den Ideenreichtum der Kinder, den sie oft haben, um bestimmte Situationen zu vermeiden, ihnen aus dem Weg zu gehen. Trotz der eher schlichten Gestaltung finde ich die bildnerische Gestaltung sehr gut, da es zum Text passt. Außerdem kann man zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Kind viel mehr über eigene Erfahrungen reden. Je nach Entwicklungsstand des Kindes bin ich mir jedoch nicht sicher, ob diese alle Aktionen, wie zum Beispiel den Streik verstehen. Alles in allem finde ich dieses Buch trotzdem sehr empfehlenswert, da es wirklich aus der Perspektive eines Kindes geschrieben ist.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. <b>1415186</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>McKee</b> Zuname			<b>David</b> Vorname	
ID: <b>14151415186</b>		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Wendel, Stefan</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Elmar rettet den kleinen Elefanten</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-522-43796-7</b> ISBN		<b>26</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>27.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Elmar</b>  <b>Elefant</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Ein kleiner Elefant ist nach vielen, sehr vielen Regengüssen auf einer kleinen Insel gefangen und kommt nicht mehr zurück. Elmar hat da eine Idee, wie man ihn retten kann.

**Beurteilungstext**  
 Der karierte Elefant Elmar sitzt schon seit Tagen mit seiner Herde in einer Höhle fest. Draußen regnet es Bindfäden und alles ist überschwemmt. Elmar hat keine Lust mehr, nur in der Höhle zu hocken und geht hinaus in den Regen. Die Krokodile haben neue Bademöglichkeiten entdeckt und zwei Elefanten suchen ihr Junges. Natürlich hilft Elmar. Er findet den Kleinen, holt Hilfe und gemeinsam retten sie ihn.  
 Dieses Elmar – Abenteuer zeigt uns mal wieder in den bekannten Elmar – Illustrationen, dass es auch für karierte Elefanten immer etwas Gutes zu tun gibt und wir mit ihm durch den Dschungel mit Affen, Tigern, Löwen und all den anderen Tieren seine Abenteuer begleiten dürfen.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPSc</b> Kürzel	<b>Nr. 201593</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schreiber-Wicke</b> Zuname		<b>Edith</b> Vorname	
<b>Holland, Carola</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Es schnurrt und schnattert, surrt und flattert</b> Titel			ID: 2015201593 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-522-43794-3</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Reime</b> _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 07.09.2015</b>	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
Momente eines Jahres werden in Reimen erzählt.

**Beurteilungstext**  
Bunt und fröhlich wie das Cover ist der gesamte Inhalt des Buches. Viele Augenblicke eines Jahres wie z. B. über den Gewitterregen, Grillen, Gespenster, Straßenbahn, Herbstwind usw. werden in lustigen und nachdenklichen Reimen festgehalten.

Die große Schrift, bei der die Verben eigens fett gedruckt hervorgehoben sind sowie der Paarreim erleichtern das Lesen und lassen Lesevergnügen aufkommen. Oft muss das passende Reimwort nicht gelesen werden, sondern kann durch konzentriertes Lesen oder Zuhören schnell selbst gefunden werden. Da kommt Freude auf.

Die vielen treffenden Verben dienen der Wortschatzerweiterung und können in einer Stillarbeit gesammelt und entsprechenden Nomen zugeordnet werden. Die kleinen Rätselreime am Schluss jeder Doppelseite, bei denen die Kinder selbst reimen dürfen, erhöhen den Spaßfaktor und erhalten die Lust am Lesen.

Liebevolle, ganzseitige Illustrationen konzentrieren sich auf das Wesentliche der inhaltlichen Aussage eines Verses und hinterlassen beim Betrachter Wärme und Zufriedenheit.



<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremerhaven</b> Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415141</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Mersmeyer</b> Zuname		<b>Ulla</b> Vorname		ID: <b>14151415141</b>
<b>Mersmeyer, Ulla</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Eselin Evelyn entdeckt den Südpol</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-522-43783-7</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Freundschaft</b>  <b>Heimweh</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: _____  Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Evelyn die Eselin will eigentlich nur einen Apfel aus dem Korb stibitzen und schon fliegt sie mit dem Heißluftballon davon.

**Beurteilungstext**  
 Ulla Mersmeyers Buch über die Eselin Evelyn ist eine Geschichte über eine Reise in die Fremde und über den Wunsch wieder nach Hause zurück zu kommen. Es kann noch so schön und interessant sein in der "Fremde", aber irgendwann treibt jeden die Sehnsucht zurück nach Hause. So ist es jedenfalls bei Evelyn. Sie reist mit dem Ballon bis in die Antarktis und findet dort viele Freunde, auch wenn der Lebensstil dort ein ganz anderer ist, als sie es gewohnt ist. Es geht ihr dort ausgesprochen gut, sie erlebt viele neue ungewöhnliche Sachen und bekommt doch irgendwann Heimweh. Jedrs Mensch sollte in seiner Kindheit einmal die Möglichkeit haben dieses starke Gefühl kennen zu lernen, denn nur jemand der es mal gefühlt hat weiß, welche Kraft Heimweh hat. Es ist gut zu wissen wie Heimweh sich anfühlt. Hier kann die Geschichte ein guter Unterstützer bei Gesprächen über dieses Thema sein. Die Geschichte ist in einfachen Worten geschrieben und mit farbenfrohen Bildern ausgestaltet. Der Zuhörer findet viele kleine Details, die zum genauen Hinsehen anregen. Inhalt ist eine fantasievolle Geschichte über ein essentielles Gefühl.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Eschweiler</b> Ausschuss	<b>Anmq</b> Kürzel	<b>Nr. 1915300</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Zeevaert</b> Zuname		<b>Sigrid</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>gehen, immer weiter</b> Titel			ID: 19151915300 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-522-20211-4</b> ISBN	<b>159</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 23.06.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Junge</b> <b>Angst</b> <b>Außenseiterin/Außenseiter</b>
Internet?			<input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Zentraldatei:			.....
Verlag Datum			.....

**Inhaltsangabe**  
 Edvard ist neu in Luis' Klasse. Er ist ein Außenseiter. Luis findet erst Kontakt zu ihm, als sie gemeinsam ein Referat halten müssen. Sie kommen sich näher, aber beiden fehlt die letzte Offenheit füreinander. Schließlich gesellt sich noch Lili zu ihnen, in die sich beide verlieben. Edvard rastet aus, als er merkt, dass zwischen Lili und Luis "etwas läuft", und wird straffällig. Lili und Luis fühlen sich mitschuldig und lassen Edvard im Gefängnis nicht allein.

**Beurteilungstext**  
 Der Roman wird von Luis in der Ich-Perspektive erzählt und beginnt mit dem Satz: "Nur zu gern würde ich noch mal von vorn anfangen." Luis bzw. die Autorin informieren den Leser sofort darüber, dass "etwas schief läuft", eine Formulierung, die Luis immer wieder während seiner Erzählung benutzt.  
 In Retrospektive schildert er, was Edvard und er sich annähern, in der Schule nebeneinander sitzen und schließlich auch nachmittags etwas gemeinsam unternehmen. Edvard wohnt in einem verwahrlosten Haus, allein mit seiner Mutter, um die er sich kümmert. Es dauert lange, bis er Luis ins Haus lässt. Luis wundert sich über vieles, stellt aber keine Fragen. Diese Haltung behält er während aller Geschehnisse bei. Rückblickend erkennt er, dass er durch seine Fragen, zur richtigen Zeit gestellt, die Katastrophe hätte vermeiden können.  
 In Edwards Schuppen wird eine Ziege geboren, die der Tierarzt aufgeben will, weil sie behindert ist. Edvard und Luis kümmern sich jedoch liebevoll um sie, so dass sie überlebt und wächst. Hilfe bekommen sie dabei von Lili, die in der Nähe von Edwards Haus wohnt. Die drei gehen ganz in der Pflege der Ziege auf und kommen sich näher. Beide Jungen verlieben sich in Lili, bis sich eines Tages Luis und Lili innig küssen. Luis fühlt sich zwar etwas schuldig gegenüber Edvard, doch als sie wieder zu dritt sind, kann er sich nicht verknäueln, durch eine entsprechende Bemerkung Edvard über ihr Verhältnis zu informieren.  
 Edvard wird von Anfang an als Außenseiter dargestellt, der nur seine Bücher kennt. Wenn er sich mit Luis und Lili trifft, doziert er oft. Häppchenweise erfährt der Leser, dass der Vater brutal war und Edvard als Siebenjährigen im Winter abends allein in den Schuppen gesperrt hat. Versteckt im Kleiderschrank, erlebt Edvard mit, wie der Vater seine Mutter vergewaltigt und danach für immer verschwindet. Seitdem ist die Mutter psychisch krank; sie verwahrlost, liegt tagelang im Bett und wird immer wieder von Panikattacken geplagt. Edvard fühlt sich für sie verantwortlich und richtet sein Leben nach ihr aus. Gegenüber Luis äußert er einmal, dass er endlich "raus" will. Edvard kann keine Gefühle zeigen und schon gar nicht darüber sprechen, was besonders deutlich gegenüber Lili wird. Dennoch kennt Luis ihn bis dahin gut genug um zu merken, dass Lili Edvard viel bedeutet.  
 Weil Luis sehr darunter leidet, von Mona, seiner Ex-Freundin verlassen worden zu sein, erwidert er sofort Lilis Küsse und kann ihre Beziehung auch dem Freund gegenüber nicht verschweigen, als Lili sich bei ihrem Treffen aus Verlegenheit mehr Edvard zuwendet und damit Luis eifersüchtig macht. Edvard ist so betroffen, dass Luis und Lili zusammen sind, dass er fortläuft. Am nächsten Morgen wird Luis aus der Klasse geholt und muss der Polizei Auskunft über Edvard geben, der zugibt, seine Mutter die Haustreppe hinunter gestoßen und damit getötet zu haben. Edvard bleibt bis zur Gerichtsverhandlung in einem geschlossenen Heim; Luis und Lili besuchen ihn abwechselnd, treffen sich jedoch nicht mehr. Bei seinen Besuchen wächst in Luis die Überzeugung, dass Edvard seine Mutter nicht getötet haben kann, weil er sie zu sehr liebte und viel zu friedliebend sei. Er tritt vor Gericht als Zeuge auf, kann jedoch die Verurteilung nicht abwenden, weil Edvard hartnäckig bei seinem Geständnis bleibt. Luis besucht ihn jedoch weiterhin im Gefängnis, und auch Lili und er nähern sich wieder zögernd einander an.

Zeevaert hat ein sehr vielschichtiges und zum Nachdenken anregendes, zeitloses Buch geschrieben, das sicher viele Leser findet.

Die Handlung wird durch die Erzählweise noch bedrückender, weil der Leser sie nur portionsweise und nicht chronologisch geordnet erfährt, was Luis' innere Zerrissenheit verdeutlicht. Im ersten Drittel des Buchs überwiegen Andeutungen, Selbstvorwürfe und Fragen nach Schuld und Vermeidbarkeit des Unheils. Erst zum Ende hin erzählt Luis etwas zusammenhängender, erst als ihm durch die Gespräche mit Edvard im Heim bewusst wird, wie wichtig es ist zu sprechen und er damit die Entscheidung trifft, alles aufzuschreiben.

Wie Edvard verbirgt Luis seine Gefühle, auch vor sich selbst. So nimmt er die kleine Ziege zunächst nicht auf den Arm, weil er sich albern vorkommt und schätzt erst allmählich das "gute Gefühl", wenn er sie hält. Auch als sie die Ziege zerfetzt auffinden, versteinert Luis, bevor er sich seine Trauer eingestehen kann. Durch die Erlebnisse mit Edvard lernt er sich besser kennen und reift heran.

Das Buch dürfte vor allem Jungen ansprechen, weil beide Protagonisten viele Gelegenheiten bieten sich mit ihnen zu identifizieren. Durch Mona und Lili finden aber auch Mädchen Identifikationsfiguren und sie dürften nach der Lektüre die Gefühlswelt von Jungen besser verstehen.

Zeevaert hat ein sehr vielschichtiges und zum Nachdenken anregendes, zeitloses Buch geschrieben, das sicher viele Leser findet.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>NK</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930025</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Endres und Tourlonias</b> Zuname		<b>Brigitte und Joelle</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Hallo, ich bin auch noch da!</b> Titel			ID: 101410150930025 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-522-43704-2</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> <b>Selbstbewusstsein</b> <b>Freundschaft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 01.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Leon das Chamäleon wartet in einer Zoohandlung seit einer gefühlten Ewigkeit auf einen Freund. Nach dem Winterschlaf fühlt er sich so munter, dass er die Chance nutzt und sich durch das offene Terrarium in ein Abenteuer stürzt. Dort trifft er zufällig ein Mädchen, das sich genauso wenig beachtet fühlt. Doch am Ende der Geschichte werden die beiden Freunde, denn gemeinsam sind sie stark!

**Beurteilungstext**  
 Das Buchcover passt sehr gut zu dem Titel der Geschichte. Der Illustrator hat eine Perspektive gewählt, in der das Mädchen von oben herab auf das Chamäleon schaut. Die gesamten Illustrationen sind sehr modern gehalten, was man an den Graffitis an den Wänden erkennen kann. Es handelt sich dabei um Kinderzeichnungen beziehungsweise um Abbildungen, die Kinder in diesem Alter interessieren. Außerdem verwendet der Illustrator eher dunklere beziehungsweise ausgebleichte Farben, die die trübe Stimmung verdeutlichen. Das letzte Bild ist in sehr hellen und kräftigen Farben dargestellt und die beiden Hauptpersonen sind zentral im Mittelpunkt der beiden Seiten dargestellt. Der Text ist gut leserlich, da er sich sehr gut vom Hintergrund abhebt. Durch die kurzen Sätze werden die Gefühle, die in dem Buch eine große Rolle spielen, sehr gut rüber gebracht. Der Titel des Buches wiederholt sich immer wieder in den Geschichte und so haben die Kinder einen roten Faden, an dem sie sich durch die Geschichte bewegen können. Das Chamäleon ist die Hauptfigur der Geschichte und deshalb zählt diese zum fantastischen Genre, trotzdem haben die Kinder die Möglichkeit durch das Mädchen sich mit einer menschlichen Hauptfigur zu identifizieren. Das Thema passt sehr gut in den Kindergarten, da es leider oft passiert, dass nicht auffällige Kinder, ob positiv oder negativ, übersehen werden. Wenn man eher einen schüchternen Charakter hat ist es daher auch sehr schwer sich gegenüber anderen Personen bemerkbar zu machen, weshalb sich die Kinder dann noch mehr zurückziehen. Das Buch bringt in einer sehr schönen Art und Weise rüber, dass es besonders wichtig ist, dass Kinder ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und deshalb ist es auch sehr empfehlenswert dieses Buch für ihr Kind zu kaufen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	<b>ewe</b> Kürzel	Nr. <b>15151124</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser Sebastian</b> Zuname Vorname			ID: 15151124	
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Herr Eichhorn und der König des Waldes</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Herr Eichhorn</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-522-43800-1</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein neues Buch der Reihe "Herr Eichhorn".</b>			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Sagen</b> <b>Wald</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Nachdem der Steinbock Herrn Steinbock vom König des Waldes erzählt hat, wünscht dieser ihn und seine weisen Ratschläge zu treffen. Als er ihn dann gefunden zu haben meint, ist der wichtigste Ratschlag das markieren des Zuhauses. Doch als sich das erst einmal herumgesprochen hat, beginnt der Wald erbärmlich zu stinken...

**Beurteilungstext**  
 „Sein Kopf kann der eines Fuchses sein, die Ohren vom Hasen, der Körper vom Hirsch. Sein Haupt ist von Laub gekrönt und in seinem Herzen trägt er den Morgenstern.“  
 Auf diese Weise wird Herr Eichhorn der König des Waldes beschrieben. Als er einen Hund im Wald trifft, nimmt er all dessen Ratschläge eines guten Lebens an: Löcher graben, sich im Kreis drehen, hinter den Ohren kratzen. Und überall seinen Duft hinterlassen. Doch je mehr Tiere von den Ratschlägen des Königs erfahren, desto schlimmer wird der Geruch im Wald. Bis alle auf die kleine Insel flüchten und am Morgen eine Gestalt im Nebel erahnen. Groß und prächtig, ganz anders als der vermeintliche König.  
 Die gesamte Geschichte ist dem Lesenden klar – da hat Herr Eichhorn etwas falsch verstanden. Doch selbst wenn wir könnten, würden wir Herr Eichhorn nicht in seinen Tätigkeiten unterbrechen. Denn er ist so glücklich, die Weisheiten des Königs zu hören. Da wollen wir nicht stören, sondern nur sehen, was als nächstes passiert. Eine bewegte Geschichte für Groß und Klein, bei der jeder schmunzeln wird.  
 Gewohnt lebendig und zart sind die Bilder von Herr Eichhorn und seinem Wald gezeichnet. Es handelt sich um oftmals doppelseitige kolorierte Bleistiftzeichnungen die äußerst lebendig wirken. Einige Bilder kommen gänzlich ohne Text aus und erzählen die Geschichte auf bildlicher Ebene weiter. In diesen Bildern gibt es keinen Himmel, die Farben beschränken sich auf zarte Braun- und Grüntöne mit kleinen Akzenten in Form von Blüten oder Insekten. Einen deutlichen Unterschied dazu bilden die Illustrationen der vom Steinbock erzählten Geschichte über den König des Waldes. Diese drei doppelseitigen Ölbilder sind in kräftigen Farben gehalten und heben sich deutlich vom Rest des Buches ab. Sie scheinen – passend zur Geschichte – aus einer anderen Welt zu stammen.

Sebastian Meschenmoser, Autor und Illustrator dieses Buches, ist bekannt für seine Ölbilder, in denen Mensch- und Tierwelt auf teilweise verwirrende Art verknüpft und verdreht werden. Ganz anders ist da sein Zeichenstil in der Herr Eichhorn Reihe. Meschenmoser lebt und arbeitet in Berlin.

Enja Weyhe, Ajum Hamburg

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gelsenkirchen Ausschuss	Su Kürzel	Nr. <b>1915815</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Meschenmoser</b> Zuname		<b>Sebastian</b> Vorname		
ID: 19151915815		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Meschenmoser, Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Eichhorn und der König des Waldes</b> Titel				
Reihe				
978-3-522-483-001 ISBN		54 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>19.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Tiere Sagen Mystik				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: .....				
Verlag Datum .....				

Inhaltsangabe

Herr Eichhorn wacht eines Morgens auf und glaubt noch nicht ganz wach zu sein, denn das, was er sieht ist unglaublich: direkt unter seinem Baum ist ein unbekanntes, sehr geheimnisvolles Wesen erschienen. War des etwa der sagenumwobene König des Waldes, der allen Tieren durch seine Weisheit zu einem besseren Leben verhelfen kann?

Beurteilungstext

Sebastian Meschenmosers Reihe über und mit Herrn Eichhorn sind bereits von vielen Kinder und vorlesenden Erwachsenen mit Begeisterung aufgenommen worden. In seinem neuen Buch erzählt Meschenmoser von der Begegnung des Herrn Eichhorn mit dem König des Waldes. Der Steinbock verrät ihm, dass dieser nur einmal in hundert Jahren aus dem Nebel aufsteigt, alles in Ordnung bringt und den Tieren ein besseres Leben verspricht. Herr Eichhorn ist mächtig beeindruckt, fragt sich jedoch, ob er den sagenumwobenen König jemals begegnen wird. Schon bald kommt es zu einer folgenschweren, auf einem Irrtum beruhenden Begegnung. Ein aus einem Campingwagen entlaufener Hund fällt in einen Haufen trockener Äste, von denen zwei wie ein Geweih in seinem Halsband hängen bleiben. Im Nebel kommt Herrn Eichhorn dieser kleine Hund wie die Erscheinung des Königs des Waldes vor, den er ja nur vom Erzählen kennt. Und dieser teilt den Tieren seine wichtigste Lebensregel mit: hinterlasse überall deinen Duft. Der Hund verschwindet und schnell stellt sich heraus, dass diese Regel weder königlich noch eine brauchbare Lebensregel für die Tiere des Waldes ist, denn es stürzt sie in tiefe Verwirrung. Die Art und Weise wie Meschenmoser diese Geschichte erzählt und illustriert ist sehr kunstfertig. Ein

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>2321509109</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser Sebastian</b> Zuname Vorname			ID: 23152321509109		
<b>Meschenmoser,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Herr Eichhorn und der König des Waldes</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-522-43800-1</b> ISBN		<b>64</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tiere</b> <b>Sagen</b> <b>Humor</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Herr Eichhorn trifft den sagenumwobenen König des Waldes, doch dessen Ratschläge entpuppen sich als keine gute Idee. Zum Glück bringt die Zeit die Dingen wieder in Ordnung... Eine neue Folge der bekannten Herr-Eichhorn-Reihe.

**Beurteilungstext**  
 Es ist bereits der fünfte Bilderbuch-Band der grotesk-humorvollen Geschichtenreihe um den sympathischen Herrn Eichhorn, den Igel, den Bären und die anderen Tiere des Waldes. Diesmal erzählt der Bock vom geheimnisvollen König des Waldes, einem Zauberwesen, das nur alle 100 Jahre erscheint und den Tieren Hinweise für ein besseres Leben gibt. Als schon bald der kleine Hund eines Campers erscheint, verwechselt Herr Eichhorn den mit dem König des Waldes und lässt sich von ihm erklären, wie das Leben sein sollte. Doch nicht alle Ratschläge entpuppen sich als gute Idee. Denn Löcher buddeln und im Kreis rennen, mag ja noch in Ordnung sein, doch das Revier zu markieren, dort, wo man wohnt, stellt sich als fataler Fehler heraus. Nachdem das alle Tiere im Wald erledigt haben, ist der Wald im Prinzip unbewohnbar geworden. Zum Glück kommt ein kräftiger Regenguss und - vielleicht auch der König des Waldes - und danach ist alles wieder gut.  
 Herrlich humorvoll erzählt Sebastian Meschenmoser auch diese Geschichte von Herrn Eichhorn und seinen Freunden. Der Erzähler verortet die Perspektive wie immer halb in der Innensicht des kleinen Eichhörnchens, was durch die erlebte und indirekte Rede des Bilderbuchs in Szene gesetzt wird. Die mit hektischem Strich gezeichneten, charakteristischen Blei- und Buntstiftzeichnungen werden diesmal auch von satten Acrylbildern ergänzt, die den Mythos des Wald-Königs ins Bild setzen. So entsteht ein rundum gelungenes, komisches wie anregendes Bilderbuch zum Schmökern, Schmunzeln und Weiterempfehlen. Das sei hiermit erledigt.

<b>Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Wittmund</b> Ausschuss	<b>uhb</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 181550723</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser</b> Zuname		<b>Sebastian</b> Vorname	
<b>Meschenmoser</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Herr Eichhorn und der König des Walds</b> Titel			ID: 1815181550723 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-522-43800-1</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 19.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Humor</b> <b>Freundschaft</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>19.08.2015</b>
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Die Rede ist vom König des Waldes, einer Art Wolpertinger, der alle hundert Jahre auftaucht, "alles in Ordnung bringt und ein besseres Leben lehrt". Als der Hund des Reisenden in ein Gestrüpp fällt und einige Zweige in seinem Halsband stecken bleiben, ist Herr Eichhorn, dem Igel, dem Bären und allen anderen Tieren des Waldes klar: Gerade jetzt ist er wieder auf Erden, der "König des Waldes".

**Beurteilungstext**  
 Da ist er wieder, der leicht dunkle Humor von Sebastian Meschenmoser. Herrliche mit Blei- und Buntstiften erschaffene Bilder, Gemälde aus Öl gespachtelt und mit Kreide gestaltet, ausgesprochen witzige bis aberwitzige Körperhaltungen der Tiere, die sich benehmen wie nicht ganz helle aber sehr sympathische Menschen.  
 Die drei Freunde, Eichhorn, Igel und Braunbär, lassen sich auf dem mit Holzschindeln gedeckten Dach eines Schuppens in den Bergen vom Gamsbock mit beeindruckend langen Hörnern die Geschichte vom König des Waldes erzählen. Wir erfahren sie durch drei doppelseitige Gemälde, in denen Meschenmoser u. a. Caspar David Friedrichs 'Hünengrab im Schnee' von 1807 zitiert und den Wolpertinger in der Haltung einer Sphinx malt. Die Gemälde leuchten aus dem Hintergrund, sodass das Düstere und Geheimnisvolle der Situationen noch deutlicher wird.  
 Ganz anders die Bilder der Geschichte, die durch sicheren und schnellen Strich aus einem leeren Blatt eine Wirklichkeit erschaffen. Das beginnt mit der Bleistiftillustration auf dem Vorsatz, die eine Art Vorgeschichte erzählt. Ein dunkler, glänzender und nicht mehr ganz neuer PKW zieht einen kleinen Wohnwagen. Auf dem geöffneten Heckfenster von diesem schaut ein kleiner Hund neugierig in die Landschaft. Erst acht Doppelseiten weiter sehen wir ihn - diesmal farbig - wieder. In vier Bildern freuen wir uns mit ihm, sich endlich wieder bewegen zu können, übermütig den Schmetterlingen hinterher zu springen und sich dabei ziemlich ungewollt eine Art Geweih anzuschaffen. Herr Eichhorn, noch voll von der Erzählung des Gamsbocks, tritt aus seiner Baumhöhle auf den kurzen Ast in luftiger Höhe und sieht - genau wie beschrieben - das "Wesen mit dem Kopf eines Fuchses! Seine Ohren ... Flecken einer Kuh ... kurze Beine eines Igels ... Geweih ...".  
 Beim ersten Lesen sind wir sehr neugierig, wie die Geschichte fortlaufen und am Ende ausgehen wird. Die anderen Male achten wir noch viel mehr auf die Illustrationen - und da gibt es Vieles zu bewundern und zu entdecken und selbst zu erzählen.

Erstaunlich viel hat er zu erzählen und zu zeichnen, der wunderbare Erzähler und Zeichner!



Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u <b>hb</b> Kürzel	Nr. <b>1815507231</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Gülich</b> Zuname		<b>Martin</b> Vorname	
ID: 18151815507231		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Gülich, Martin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Herr Lotti findet ein Paket</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-43784-4</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 19.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Pflichtbewusstsein</b> <b>Helfen</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**

Die einfache kleine Geschichte aus einer längst vergangenen Zeit führt uns in die Welt des Pflichtbewusstseins und der selbstverständlichen Hilfe. Der Briefträger Lotti findet ein Paket und behandelt es so, wie es diese beiden Eigenschaften verlangen. Nicht nur für Kinder sehr geeignet, die sich nach Mehr und Größer und Neuer und Schneller sehnen.

**Beurteilungstext**

Als ob der Briefträger Jacques Tatis Film (Jour de fête /Tatis Schützenfest, 1947) gekannt hätte: immer freundlich, ehrlich, mit dem Fahrrad unterwegs, für alle ein gutes Wort, pflichtbewusst. Herr Lotti ist schlank, hat für jedes Wetter eine passende Uniform und bringt nicht nur die Post, sondern nimmt auch Dinge mit nach Hause, die er merkwürdig findet: "einen Strohhut mit Propeller. Oder ein Radio ... Oder eine Plastiktüte", in der eine Plastiktüte steckt. Dann findet er ein herrenloses Paket ohne Adresse. Ein "leises Kratzen und Fauchen" macht ihn sicher, dass in dem roten Karton mit den kleinen Löchern "ein kratzendes, fauchendes Tier" ist, "das ist schon mal sicher." Selbstverständlich öffnet Herr Lotti keine fremden Pakete, aber füttern darf er, muss er das Tier wohl! Wir erfahren später, dass es sich nicht um ein niedliches kleines Kätzchen handelt und dass sich alles zum Guten wenden wird. "Das ist schon mal sicher." Einen schöne Figur hat Amélie Jackowski geschaffen. Herr Lotti ist schlank, seine lange Nase verdeckt mittig nicht nur den grauen Schnurrbart, sondern auch Teile des freundlichen Munds. Obwohl er meist mit seinem Fahrrad mit den drei Rädern (hinten ist eine gelbe Transportkiste zwischen den Rädern angebracht) unterwegs ist, sind seine Füße ziemlich platt und stehen weit nach außen. Seine Augen sind oft weit geöffnet, Staunen gehört zu seiner Lebensart ebenso wie eine gewisse Naivität, die wir sehr sympathisch finden. Der Antiheld ist eine richtige Identifikationsfigur, die der Prahlerei und dem ‚Immermehr‘ ein Schnippchen schlägt. Herr Lotti ist ‚echt‘. Gut so.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1415094</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Molen</b> Zuname		<b>Jenny van der</b> Vorname		ID: 14151415094
<b>Hildebrand, Hanna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Erdorf, Rolf</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Herrn Swart brummt der Schädel - oder: Wie das Denken im Kopf</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-522-30412-2</b> ISBN	<b>22</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		Schlagwörter <b>Philophie</b> <b>Wissen</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 06.10.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Aristoteles, Kant, Locke, Decartes – was diese Philosophen mit unserem Leben zu tun haben? Mehr als man vielleicht denkt. Herr Swart jedenfalls, der neue Philosophielehrer, hat sich in den Kopf gesetzt, seinen Schülern die Herren der Vergangenheit nahezubringen. Dabei greift er zu eher unkonventionellen Methoden.

**Beurteilungstext**  
 'Was ist Philosophie?' fragt Herr Swart. 'Das sagten Sie doch schon', sagt Sanne vorlaut. 'Nachdenken.' 'Stimmt', sagt Swart. 'Aber es ist mehr.' (...) 'Gelaber', mault Sanne. (...) 'Wieso Gelaber?', fragt Herr Swart. 'Weil man nach Antworten sucht, die es vielleicht gar nicht gibt.' 'Und das heißt?' 'Na. Dass es schade um die Zeit ist.' So einfach ist es vielleicht nicht – aber mal ehrlich: Was haben Aristoteles, Kant, Locke, Decartes denn mit unserem heutigen Leben noch zu tun? Wieso sollte sich irgendjemand noch für die Typen aus der längst vergangenen Vergangenheit interessieren? Weil uns ganz viel mit ihnen verbindet, findet Janny van der Molen. In ihrem Roman lässt sie den Philosophielehrer Godfried Swart die Geschichte der „Liebe zur Weisheit“ auf unkonventionelle Art und Weise unterrichten und seine Schüler tief in die Strukturen des Nachdenkens tauchen. Jener Lehrer nämlich hält weder was von Büchern noch von Notizen auf Papier. Stattdessen brauchen die Schüler nur eines: ihren Kopf. Die Aufgabe: nachdenken. Und so forschen sie im Keller nach Platons Höhlengleichnis und gehen spazieren, weil man beim Gehen besser nachdenken kann. Philosophie meint die Auseinandersetzung mit dem Leben. Mit unseren gesellschaftlichen Regeln, Konventionen, Überzeugungen und ungeschriebenen Gesetzen. Das Nachdenken über das Menschliche und den Menschen ist nie überholt – und vielleicht sogar nie wichtiger gewesen als jetzt.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Stemwede</b> Ausschuss	<b>ThL-</b> Kürzel	<b>Nr. 1915454</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Van der Molen</b> Zuname		<b>Janny</b> Vorname	
<b>Hildenbrand, Hanna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Erdorf, Rolf</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Niederländisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Herrn Swart brummt der Schädel oder wie das Denken im Kopf die</b> Titel			ID: 19151915454 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-522-30412-2</b> ISBN	<b>240</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Philosophie</b> <b>Biografie</b> <b>Geschichte</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 30.06.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....

**Inhaltsangabe**  
 Herr Swart ist der neue Philosophielehrer und sorgt mit seinem merkwürdigen Kleidungsstil und seinen verrückten Unterrichtsmethoden zunächst für Aufruhr in der Klasse. Nach und nach wird jedoch allen Schülern klar, dass dieser Lehrer es wie kein anderer versteht, ihnen die großen Denker verschiedener Jahrhunderte nahezubringen.

**Beurteilungstext**  
 In dem niederländischen Städtchen Utrecht sind die Sommerferien vorüber und der Unterricht hat wieder begonnen. Da lernt die Klasse um Sven, Wouter, Tijmen, Sanne, Ilse und Loubna ihren neuen Philosophielehrer kennen. Herr Swart ist schlaksig, trägt einen altmodischen braunen Anzug, hat einen auffallend langen Hals und schütteres braunes Haar. Insgesamt hat er einfach große Ähnlichkeit mit einer Comicfigur, finden die Kinder. Schon nach kurzer Zeit wird den Schülern klar, dass ihr neuer Lehrer nicht nur äußerlich ein schräger Typ ist, sondern auch völlig ungewöhnliche Unterrichtsmethoden pflegt. Um ihnen die komplexen Gedanken der Philosophen Aristoteles, Kant, Aquin, Augustinus, Mill, Kristeva, Locke, Arendt, Descartes, Spinoza, Sokrates, Platon, Marx und Nietzsche verständlich zu erklären, steigt Herr Swart mit ihnen hinunter in den dunklen Schulkeller, zeigt ihnen den Dom oder veranstaltet einen Spaziergang im Park. Völlig neu für die Schüler ist, dass er keine Tests oder Arbeiten benotet, sondern lediglich das Nachdenken über die besprochenen Ideen einfordert. Für viele der Kinder, die das Fach anfangs für viel zu schwierig oder kompletten Unsinn hielten, ergibt sich eine neue Sichtweise. Anhand persönlicher Erlebnisse merkt jedes der Kinder früher oder später, dass die Philosophen keine weltfremden alten Männer waren, sondern, dass die Fragen, die sie sich stellten, die Menschen auch noch bis heute bewegen.  
 Bei dem Roman „Herrn Swart brummt der Schädel oder wie das Denken im Kopf die Richtung wechseln kann“ unternimmt Janny van der Molen den Versuch, die Überlegungen einiger bekannter und weniger bekannter Philosophen jugendgerecht zu vermitteln. Um dies zu erreichen verpackt er die komplexen Überlegungen von Kant, Marx und Co. gekonnt in eine Geschichte aus dem Leben: Den Philosophieunterricht in der Schule. Die Zielgruppe von Lesern befindet sich vom Alter und Wissensstand her auf gleichem Niveau mit den Hauptcharakteren des Romans, die alle Schüler einer Klasse sind. Gemeinsam mit der niederländischen Schulklasse lernen die jugendlichen Leser den neuen Philosophielehrer Herrn Swart kennen. Dieser präsentiert seinen Schülern im Verlauf des Schuljahres verschiedene Philosophen und vollzieht mit seinen Schülern deren Gedankengänge nach. Da es sich auch bei den Hauptcharakteren um Jugendliche handelt, finden sich die Leser ihn diesen wieder und können sich beinahe als ein weiteres Mitglied der Schulklasse fühlen. Janny van der Molen gelingt es dabei ausgesprochen gut, die an sich sehr komplexen Gedanken und auch Werke der verschiedenen Philosophen auf den Punkt zu bringen und durch die Figur des Lehrers Herrn Swart verständlich zu erläutern. Um die jugendlichen Leser nicht zu überfordern, dreht sich die Geschichte jedoch nicht nur um die Wiedergabe philosophischer Gedanken. Stattdessen wird auch aus dem Leben der Teenager Sven, Wouter, Tijmen, Sanne, Ilse und Loubna berichtet, die mit der Philosophie zunächst nicht viel anfangen können. Nach und nach erleben jedoch alle von ihnen Erlebnisse, die sie über ähnliche Fragen grübeln lassen, die sich bereits die Philosophen stellten. Dabei beginnen alle Schüler mehr und mehr nachzudenken und die Philosophien nicht nur zu verstehen, sondern eventuell auch in Frage zu stellen. Ein Beispiel dafür ist das Mädchen Ilse, die erlebt, wie der alte Mann aus der gegenüberliegenden Wohnung nachts ausgeraubt und brutal verprügelt wird. Als der alte Mann sogar an seinen Verletzungen stirbt, ist Ilse wütend und verstört.

Gleichzeitig muss sie, auch wenn sie in diesem Moment anderer Meinung ist, an Aristoteles und seinen goldenen Mittelweg zwischen Gut und Böse sowie an Kant und seinen „Kategorischen Imperativ“ („Handle nur nach einer Verhaltensregel, von der du möchtest, dass sie als allgemeines Gesetz anerkannt wird“) denken.

Besonders schön ist auch, dass die Erzählperspektive zwischen den verschiedenen Schülern wechselt, weshalb der Leser immer neue Blickwinkel erhält. Tijmen, dessen Eltern sich nur noch über die neue Arbeitsstelle der Mutter streiten, erlebt die Philosophiestunden aus einer völlig anderen Perspektive als Loubna, die sich als gläubige Muslimin immer wieder fragen muss, wie denn Allah (oder auch ihr Glaube allgemein) mit den Überlegungen der Philosophen zusammenpasst- insbesondere, wenn Nietzsche Dinge wie „Gott ist tot“ sagt. Dank dieser wechselnden Blickwinkel wird der Roman, trotz der teilweise komplexen Gedankenstrukturen, nicht zu schwer und anstrengend. Geschichten aus dem Leben wechseln sich gekonnt mit kniffligen Unterrichtsstunden ab.

Die jugendgerechte Darlegung der Thematik wird noch durch die angemessene Sprache des Romans unterstützt. Janny van der Molen verzichtet auf zu lange Sätze und lässt schwierigen Wörtern, wie beispielsweise „Diplomatie“, sofort eine Erklärung folgen. Schön ist außerdem, dass der Autor nicht nur aus der Sicht von Jugendlichen erzählt, sondern sich auch in der Sprache von ihnen beeinflussen lässt. Wörter wie „wow“ und „stark“ wechseln sich mit Gemotze über den nervigen Unterricht ab, weshalb sich die Sprache des Romans gut mit seinem inhaltlichen Aufbau verbindet.

Allerdings ist das Buch „Herrn Swart brummt der Schädel“ nicht nur inhaltlich sein Geld wert, sondern auch die äußere Gestaltung macht einiges her. Der Einband sowie die Seiten bestehen aus angenehm dicken Material, das auf eine gute Verarbeitung und eine lange Haltbarkeit schließen lässt. Gestalterisch ist das Buch eher schlicht gehalten. Auf dem weißen Einband ist der Titel deutlich hervorgehoben. Zudem befinden sich dort farblich unterlegte Abbildungen der einzelnen Philosophen, die auf einen Roman mit wissenschaftlichem Inhalt hindeuten, aber ohne dabei abschreckend zu wirken. Auf das Inhaltsverzeichnis und einen kurzen Prolog des Autors folgen sechs Kapitel, die alle unter einem bestimmten philosophischen Thema stehen. Die erste Seite jedes Kapitels ist dabei grün unterlegt, wodurch sich sehr gut der Beginn einer neuen Themeneinheit sowie ein Wechsel des Hauptcharakters erkennen lässt. Zudem gehört zu jedem Kapitel ein erkennbares Symbol (Glühbirne, Roboter, Frau mit Schnurrbart...), das mit dem Thema des Kapitels in Verbindung steht und sich auf jeder Seite wiederfindet. Auf diese Weise ist für den Leser sofort erkennbar, in welchem Kapitel er sich gerade befindet. Jedes der sechs Kapitel ist relativ lang, aber wird durch grüne Überschriften in weitere Unterkapitel unterteilt. Dem Leser ist es somit möglich den Lesefluss auch innerhalb eines Themenbereichs zu unterbrechen. Abgeschlossen wird der Roman von einem Kapitel, das jeden einzelnen der behandelten Philosophen noch einmal mit einem Steckbrief vorstellt. Neben dem Namen, dem Geburtsort und den jeweiligen Veröffentlichungen wird dort noch einmal der zentrale Gedanke eines jeden Denkers dargelegt.

Alles in allem handelt es sich bei Janny van der Moldens Roman „Herrn Swart brummt der Schädel oder wie das Denken im Kopf die Richtung wechseln kann“ um ein tolles und empfehlenswertes Buch für alle, die einen Einblick in die Welt der großen Philosophen erhalten wollen. Obwohl der Autor die Gedanken aller behandelten Philosophen auf den Punkt bringt, ist der Roman erst für Jugendliche ab etwa 15 geeignet. Dies ist schlichtweg den komplexen Thematiken geschuldet, die erst ab einem gewissen Alter angemessen nachvollzogen werden können.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPLT</b> Kürzel	<b>Nr. 2015133</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dölling</b> Zuname		<b>Beate</b> Vorname	
<b>Weber, Mathias</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Jim Knopf rettet den Gugelhupf</b> Titel		ID: 20152015133	
<b>Jim-Knopf-Bilderbücher</b> Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-522-43503-0</b> ISBN	<b>22</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 26.09.2015</b>		<b>Fantastik</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Freundschaft</b>
			<b>Junge</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Jim Knopf besucht Frau Waas, die für ihren exzellenten Gugelhupf bekannt ist. Er bittet sie, einen zu backen und hilft ihr auch gerne dabei. Der Teig ist fertig, aber der Backofen geht nicht an. Lukas findet den Fehler, kann ihn aber nicht beheben. Da hat Jim eine Idee. Alle rennen sie zur Lokomotive Emma und bitten sie, den Kuchen in ihrem Kessel backen zu dürfen. Der Kuchen gelingt! Mit Herrn Ärmel und dem Kuchen gehen sie zum Kaffeetrinken zum König. Das Rezept steht auf der letzten Seite.

**Beurteilungstext**  
 Die meisten Kinder kennen die Geschichten von Jim Knopf, Lukas dem Lokomotivführer und der alten Emma. Die Autorin lässt mit dieser Geschichte die bekannten Figuren wieder so agieren, als hätte sie Michael Ende geschrieben. Die Charaktere wurden nicht verändert. Auch der Illustrator hat sich bemüht, die Figuren nach den Originalen von F.J. Tripp zu zeichnen. Wenn man also keine Probleme damit hat, dass Ideen anderer weiter verwendet werden, ist das Bilderbuch gelungen und die Kinder wird es freuen. Selbst die Insel mit zwei Bergen kann man wieder sehen und sich an das bekannte Lied erinnern und auch mitsingen.  
 Auf den einzelnen Seiten des Bilderbuchs gibt es auch einiges zu entdecken und zu zeigen. Die Texte sind leicht verständlich, die Handlungsschritte beim Kuchenbacken auch kleinen Kindern schon geläufig. Der berühmte Gugelhupf von Frau Waas muss ja besonders gut schmecken. So gibt es am Ende des querformatigen Bilderbuchs ein ausführliches Rezept, das zum Nachbacken animiert. Warum man aber im Bilderbuch eine Prise Liebe in den Kuchen geben muss, wird nicht erklärt und auch das Wie ist so klar nicht. Vielleicht sollte auch einfach noch etwas Besonderes in den Kuchenteig kommen, weil er von Frau Waas stammt.  
 Wenn man sich nicht daran stört, dass die Autorin mit ihrer Geschichtenidee diejenigen des verstorbenen Michael Ende fortsetzt, dann kann man dieses Buch als gelungene Fortsetzung der beliebten Reihe ansehen.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	wb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1415183</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scherz</b> Zuname		<b>Oliver</b> Vorname	
ID: <b>14151415183</b>		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schössow, Peter</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Keiner hält Don Carlo auf</b> Titel		Reihe	
<b>978-3-522-18395-6</b> ISBN	<b>107</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
<b>Erstelldatum: 08.09.2015</b>		Schlagwörter <b>Trennung</b> <b>Vater/ Sohn</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Carlo ist sauer auf seinen Vater, der versprochen hatte, ihn zu besuchen; sauer auf seine Mutter, die sich von seinem Vater getrennt hat und deshalb beschließt er: dann fahre ich eben nach Palermo und besuche ihn. Die turbulente Reise beginnt.

**Beurteilungstext**  
 Ja, die Welt und die Entscheidungen der Erwachsenen sind für Kinder nicht immer ganz einfach zu verstehen. Carlos Eltern haben sich jedenfalls getrennt und sein Vater ist zurück nach Italien gezogen. Da kann man dann ja mal eben so hin. Am Schalter der Deutschen Bahn erhält er die betrübliche Auskunft, dass das Ticket sehr teuer ist und er erst am Sonntag ankommen würde. Das ist eindeutig zu spät, denn da wollte er schon wieder zu Hause sein, wenn seine Mutter von der Nachtschicht kommt. Egal, irgendwie muss Carlo zu seinem Vater und er steigt ohne Fahrkarte in den Zug, setzt sich in den Speisewagen, denn da, so denkt er, wird gegessen und nicht kontrolliert. Da hat er sich getäuscht. Eine Ausrede muss her und die findet Carlo auch, eine ganz tolle, die alle zum Lachen bringt. Der Hund unter seinem Sitz hat gerade eine Fahrkarte zerfetzt und dass es nicht seine war, kann keiner mehr lesen. Geklappt. Zum Dank bekommt er von der Hundedame noch ein Stück Schokoladenkuchen. In München heißt es umsteigen. In letzter Sekunde besteigt Carlo den Nachtzug nach Rom. Nach einigen Abenteuern erreicht er Rom, dort fährt ihm der Zug nach Palermo davon und er beschließt, ein Taxi zu nehmen. Keine gute Idee. Die Strecke ist viel zu weit, sein Taschengeld reicht dafür niemals, kurz und gut, der Taxifahrer schmeißt ihn auf einem Feld aus dem Taxi. Nun ist auch noch das Geld weg. Eine herzliche italienische Familie findet ihn und fährt ihn nach Neapel zur Fähre. Auch da geht er ohne Fahrschein als blinder Passagier an Bord. Nach langer Fahrt erreicht er doch wirklich seinen Vater, man hat schon nicht mehr damit gerechnet.  
 Oliver Scherz hat einen lockeren, amüsanten Erzählstil und führt uns in dieser absurden Geschichte durch halb Europa. Man folgt ihm gerne in die abenteuerlichsten Situationen, die sein Held durchleben muss. Peter Schössow hat das Ganze dann auch noch in schemenhafte Bilder gefasst.  
 Diese wirklich witzige, etwas schräge Erzählung ist eine schöne Vorlesegeschichte bei der man ja fast ins Träumen kommt...

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16150529</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scherz</b> Zuname		<b>Oliver</b> Vorname	
ID: 161516150529		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Keiner hält Don Carlo auf</b> Titel		Reihe	
<b>978-3-522-18395-6</b> ISBN		<b>108</b> Seitenzahl	
<b>9,99</b> Preis (EURO)		<b>2015</b> Jahr	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> <b>Ja</b> Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	
<b>Erstelldatum: 07.09.2015</b>		Schlagwörter: <b>Vater und Sogn</b> <b>Abenteuer</b> <b>Reise</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Carlo, 11Jahre alt, wartet schon über fünf Monate darauf, dass sein Papa aus Palermo zurückkommt. Da muss er endlich selbst etwas unternehmen. Mit sämtlichen Ersparnissen undKoffer, im geerbten Anzug bricht er auf, um ihn persönlich zu holen.

**Beurteilungstext**

Der Weg von Bochum zu seinem italienischen Papa ist gar nicht so einfach! Carlo muss schwarz fahren, da sein Geld nicht reicht. Er erfindet gute Ausreden(Spielender Hund hat Karte gefressen.)und macht nette Bekanntschaften, die ihm weiter helfen(leider nicht immer). Er versucht den Lebensstil seines Vaters nachzuahmen und kommt mit viel Improvisation überraschend zum Ziel.

Der kleine Junge mit dem festen Plan setzt sich durch und ermutigt nicht nur seinen Vater, einen neuen Anfang in Deutschland zu versuchen. In Pietro aus der Pizzeria hat Carlo einen guten Freund, der ihm ein Stück den fehlenden Papa(, der natürlich viel mit Freunden unterwegs ist) und die zerrüttete Familie ersetzt. Jedenfalls hofft Carlo weiterhin die Beziehung seiner Eltern wieder zu kitten und er plant den nächsten gemeinsamen Urlaub.

Die Geschichte weckt Empathie, sie ist als Ich-Erzählung ganz aus der Gefühls- und Erlebniswelt des Jungen geschildert. Die Komplikationen und Hindernisse fordern Abenteuer heraus und bieten damit unterhaltsame Lektüre für Jungen. Zum Vorlesen und Darüber-Sprechen auch für Grundschüler geeignet.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	KaCr Kürzel	Nr. 1915303	
Verf./Bearb./Hrsg.: von Holleben Zuname		Jan Vorname		ID: 19151915303
von Holleben, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Konrad Wimmel ist da Titel			Einsatz- möglich- keiten	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-522-30398-9 ISBN		26 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag		Stuttgart Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.08.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch macht sicher auch Kindern ab zwei Jahren Spaß, dann sollte jedoch ein Erwachsener das Buch halten, da die Blätter nicht stabil genug sind und zu schwer umzublättern wären.			Schlagwörter Fantastik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe

Da sind Konrad, seine Schwester und die Freunde Finn und Annabell. Gemeinsam haben sie Riesenspaß, denn in Konrads Welt ist alles möglich. Man kann ganz einfach fliegen oder auf Wolken sitzen, sich in ein Tier oder ein Fahrzeug verwandeln, geniale Erfindungen machen und vieles mehr. Auch eine lustige Verfolgungsjagd ist dabei. In bunten, lustigen Photographien stecken verspielte Details, die entdeckt werden wollen.

Beurteilungstext

Verkleidete Kinder wurden mit verschiedenen Materialien und Gegenständen liegend in den tollsten Positionen fotografiert und auf bunten Seiten zusammengestellt, so dass hunderte von kleinen Einzelheiten zu entdecken sind. Besonders jüngere Kinder lieben es, Dinge aus ihrem Erfahrungsschatz wieder zu entdecken und wenn diese optisch eine völlig neue Funktion erhalten, ist dies ein besonderer Spaß. Zum Beispiel ist ein liegendes Federbett eine Wolke, an der auch noch eine Schaukel befestigt ist, auf der ein Kind sitzt. Jedes zweite Bild zeigt die gelegte Szene einmal von weitem und dort empfinde ich die Darstellungen oft etwas verwirrend und unruhig für das Auge. Auf der darauffolgenden Seite wird jedoch ein Ausschnitt vergrößert gezeigt und hilft hier sich zu orientieren, so dass es dann auch möglich ist, Einzelheiten im großen Bild wieder zu finden. Ich halte das Buch für empfehlenswert, da es Gesprächsanlässe bietet, aber auch dem Kind die Möglichkeit gibt, sich das Buch alleine anzusehen und Entdeckungen zu machen.



<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>UBH</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930097</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt</b> Zuname		<b>Udo</b> Vorname	
<b>Henning, Dirk</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Lars und Löwe sausen durchs All</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-18330-7</b> ISBN	<b>175</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 12.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 101410150930097 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter: <b>Abenteurer</b> <b>Planeten</b> <b>Rakete</b> Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**  
 Lars und Löwe finden eine Rakete in ihrem Garten. Als sie diese von innen anschauen, hebt diese Richtung Weltall ab. Gemeinsam mit Chrkriddjewchrzx, dem Piloten und seinem Freund RPK Zwo Null gehen sie auf eine abenteuerliche Reise durchs Weltall.

**Beurteilungstext**  
 Lars und Löwe sausen durchs All ist ideal zum Vor- und Selberlesen. Aufgeteilt ist diese Geschichte in 11 Kapitel, welche jeweils ca. 14 Seiten lang sind. Die Schriftart- und grÖÖÖe sind sehr angenehm zu lesen und heben sich sehr gut vom Hintergrund ab. Auch die Buchbindung (Fadenbindung) und die Verwendung von dickem Papier tragen zu einem vergnüglichen Lesevergnügen bei. Die Geschichte ist sehr phantasievoll geschrieben und beinhaltet sehr viele versteckte Botschaften. So können die Leser erfahren, was ein Pessimist und ein Optimist ist und dass man nicht einfach vom Pessimisten zum Optimisten wird, nur weil man sich so nennt, oder dass man im Leben Herausforderungen braucht, um sich nicht zu langweilen. Ferner erfährt man in diesem Buch sehr viel über das Weltall, die Planeten und deren Monde. Durch Chrkriddjewchrzx (auch Grimbelmütz genannt) und RPK Zwo Null, welcher zu Optimist umgetauft wird, können Lars und die Leser erfahren, aus welchen Elementen beispielsweise Jupiter oder Saturn zusammengesetzt sind und dass Pluto ein Zwergplanet mit einigen Monden ist. Auch das Vorhandensein von schwarzen Löchern wird auf sachliche, jedoch lustige und leicht verständliche Art und Weise erklärt. Der Autor verwendet in seiner Geschichte das Stilmittel der Vermenschlichung, um den Planeten, Tieren und Außerirdischen Leben einzuhauchen. Des Weiteren werden allen Planeten menschliche Attribute wie schüchtern oder arrogant zugeschrieben. Jede Figur in diesem Buch kann sprechen und jeder tut gerne seine Meinung kund. Ein weiterer schöner Aspekt dieses Buches ist die Verwendung von lustigen Wortneuerfindungen wie z.B. Rosaxamaner und Schwuppskondensator, als auch die Aneinanderreihung einzelner Wörter zu einem extrem langen Wort (elektrogravitarotationsresonanzmagnetradialvitalisierendes Reinigungsfeld) und die tollen, detailreichen und liebevoll gestalteten Bilder, welche die Phantasie der Kinder anregen. Leider kann ich diesem Buch nicht die beste Bewertung geben, da man zwar viele Informationen über das Weltall erhält und die Geschichte sehr lustig geschrieben ist, man aber als Laie nicht unbedingt weiß, ob alle Informationen der Wahrheit entsprechen oder ob der Autor sich einige Fakten ausgedacht hat, um die Geschichte interessanter zu gestalten. Auf Fragen der Kinder, ob diese Fakten wohl stimmen, kann man in einigen Fällen wahrscheinlich nur raten. Oder hätten Sie gewusst, ob es Plutinos gibt oder dass es Nix wirklich gibt??

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Stemwede Ausschuss	ThL- Kürzel	Nr. <b>1915453</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pyron</b> Zuname		<b>Bobbie</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Bean, Gerda</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b>	
Übersetz. aus Sprache		ID: 19151915453	
<b>Plötzlich Glückspilz</b> Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-522-18406-9</b> ISBN	<b>272</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> _____ <b>Freundschaft</b> _____ <b>Fantastik</b> _____
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 30.06.2015</b>	Zentraldatei: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Nate ist wirklich nicht zu beneiden: Seit er denken kann hat er immer nur Pech! Dafür ist er auch in der ganzen Stadt bekannt...bis ihn der Blitz trifft. Statt zu sterben ist der einstige Pechvogel scheinbar plötzlich vom Glück geküsst und scharrt neue Freunde und Bewunderer um sich. Schnell steigt dem Jungen seine neue Beliebtheit zu Kopf und er riskiert seine einzig wahren Freunde zu verlieren.

**Beurteilungstext**  
 Nate wohnt zusammen mit seinem Großvater in dem beschaulichen Fischerstädtchen Paradiese Beach und obwohl der Junge an sich glücklich ist, gibt es einen großen Knackpunkt in seinem Leben: Er scheint das Pech regelrecht anzuziehen. Vom täglich verbrannten Toast bis zu seinem fehlendem Geschick bei Minigolf gelingt Nate scheinbar nichts. Dementsprechend wird er von den Bewohnern von Paradise Beach entweder bemitleidet oder verhöhnt. Nur die Pfarrerstochter Genesis Beam lässt sich von den vielen Missgeschicken nicht verunsichern, da sie nicht an Pech, sondern nur an eine rationale Erklärung für Nates Probleme glaubt. An Nates elftem Geburtstag erreicht sein Pech schließlich den Höhepunkt, denn bei einem Minigolfspiel wird der Unglücksrabe auch noch indirekt von einem Blitz getroffen. Dank der schnellen Reanimierung von Gen, die sich schon immer für Medizin interessiert hat, überlebt Nate den Vorfall. Ab diesem Zeitpunkt ist Nate nicht nur in der gesamten Gegend berühmt, sondern sein Pech scheint in pures Glück verkehrt worden zu sein. Ihm gelingt plötzlich alles was er anfasst. Der einstige Pechvogel trifft beim Baseball jeden Ball und wird in der Schule plötzlich nicht mehr verspottet. Schnell bemerken die Bewohner von Paradise Beach, dass der einst vom Pech verfolgte Junge ein wahrer Glücksbringer geworden ist. Plötzlich will jeder mit ihm befreundet sein, um selber von Nates Glück zu profitieren. Anfänglich ist der Junge, der vorher immer nur unbeliebt war, begeistert. Allerdings bemerkt er nicht, dass er seine einzige wahre Freundin, Genesis, mit seinem Verhalten vor den Kopf stößt. Hatte ihn ihre merkwürdige Art vorher kaum gestört, macht er sich jetzt sogar über sie lustig, um vor seinen neuen Freunden nicht schlecht da zu stehen. Als Nate sich seinem fiesen Verhalten seiner besten Freundin gegenüber bewusst wird, will er sein neues glückliches Leben am liebsten wieder gegen sein Dasein als ewiger Pechvogel eintauschen. Er versucht sogar ein zweites Mal vom Blitz getroffen zu werden, da er auf eine Umkehrung des Zaubers hofft. Dann zieht plötzlich ein großes Unwetter direkt auf die kleine Fischerstadt zu. Alle Bewohner suchen im Rathaus Zuflucht, aber Genesis ist verschwunden. Das Mädchen ist fest entschlossen die einzige Schildkröteneier, die sie in diesem Jahr am Strand finden konnte, vor dem Unwetter zu retten. Dabei ereilt sie ein ähnliches Schicksal wie ihren Freund: Sie wird auch vom Blitz getroffen...allerdings direkt. Dank seines Glücks kann Nate Genesis vor dem Tod retten, aber nicht verhindern, dass sie ins Koma fällt. Glücklicherweise kommt das Mädchen nach einiger Zeit wieder zu sich und wird wieder gesund. Außerdem hat sie nun auch ihren besten Freund wieder zurück.  
 Bei Bobbie Pyrons Roman „Plötzlich Glückspilz“ handelt es sich um eine leicht zu lesende und dennoch unterhaltsame Geschichte, die sich mit dem Thema „Freundschaft“ auseinandersetzt. Die Hauptcharaktere wurden vom Autor liebevoll ausgearbeitet und bestechen durch ihre seltsamen Eigenarten. Nate wird in der Schule für sein Pech und seine Freundschaft mit der leicht verrückten Genesis Beam gemobbt, obwohl er eigentlich nur dazugehören möchte. Genesis dagegen hat ihr Leben der Wissenschaft verschrieben und kann mit Gefühlen so gar nichts anfangen - bis sie sogar von ihrem besten Freund als verrückt beschimpft wird. Obwohl sich die beiden Kinder im Verlauf der Geschichte eine Zeit lang auseinander leben, zeigt sich deutlich, dass wahre Freundschaft auch den größten Streit übersteht und danach

sogar noch stärker ist als zuvor. Allerdings können auch die tollen Charaktere nicht verhindern, dass die Geschichte erst gegen Mitte des Buches an Spannung gewinnt. Zuvor ziehen sich die Erklärungen zu Nates Pech und die Beschreibungen des Lebens der Charaktere leider extrem in die Länge, sodass sich dem Leser die Frage stellt, ob überhaupt noch ein Spannungsmoment folgen wird. Gerade bei Jugendbüchern, deren Leser bei Langeweile vermutlich eher dazu neigen aufzugeben, halte ich einen solch schleppenden Start für problematisch. Allerdings belohnt das recht spannende Ende für das Durchhaltevermögen zu Anfang des Buches.

Während „Plötzlich Glückspilz“ anfängliche inhaltliche Schwächen aufweist, ist die Sprache jedoch angemessen gewählt. Die Sätze sind nicht zu lang oder komplex und Bobbie Pyron verzichtet zudem auf Fach- oder Fremdwörter. Schön ist auch, dass dies eine völlig gewaltfreie Geschichte ist, die Beschimpfungen selbst in Konfliktsituationen auf ein Minimum reduziert. Zudem ermöglicht der auktoriale Erzähler Einblicke in die Gedanken und Gefühle der Charaktere und legt somit auch Veränderungen der Persönlichkeit offen.

Äußerlich ist das Buch ansprechend gestaltet. Der hellblaue Einband ist mit einer extrem auffälligen Überschrift, die ihren Zweck erfüllt und das Interesse weckt, versehen. Außerdem befinden sich dort noch mehrere kleine Zeichnungen (Baseball, Turnschuh, Toaster, Kamera), die bereits auf den Inhalt des Buches anspielen. Ähnlich wie der Einband bestehen auch die Seiten aus dickem und widerstandsfähigem Material, die auch mehrfaches Lesen problemlos überstehen dürften. Die Schrift hat eine angenehme Größe, weshalb das Buch dicker erscheint als es eigentlich wirklich ist. Davon sollten sich interessierte Leser nicht abschrecken lassen. Die einzelnen Kapitel (29 an der Zahl) sind gut erkennbar und nicht allzu lang. Über jeder Kapitelüberschrift befindet sich zu dem noch eine kleine Schwarz-Weiß-Zeichnung, die immer passend zum Inhalt gewählt ist. Wörter oder Sätze, die betont werden sollen, sind ebenfalls gut erkennbar, da sie sich durch eine veränderte Schriftart deutlich vom übrigen Text abheben.

Alles in allem handelt es sich bei Bobbie Pyrons „Plötzlich Glückspilz“ um eine lustige Geschichte, die dem Leser eindeutig vor Augen hält, dass wahre Freundschaft etwas ganz Besonderes ist und deshalb auch gepflegt werden sollte. Dank dieses recht simplen Themas und der sehr verständlichen Sprache ist dieses Buch ideal für jüngere Jugendliche, die sich zum ersten Mal an eine längere Geschichte wagen wollen.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Nr. <b>1815227</b> Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel		
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Zimmermann</b> Zuname		<b>Irene</b> Vorname		
von <b>Sperber</b> , Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>SiSi und die Spur der grünen Büroklammer</b> Titel			ID: 18151815227 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Planet Girl</b> Reihe				
<b>978-3-522-50454-6</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)		
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Kriminalität</b> <b>Schülerin/Schüler</b> <b>Mädchen</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 21.08.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

**Inhaltsangabe**  
 Eine spannende Detektivgeschichte, in der zwei Freundinnen, Simone und Sina (SiSi), den Dieb ihrer Prüfungsarbeiten aufspüren wollen. Bei der abenteuerlichen Recherche, erzählt von Simone, ist viel kriminalistisches Gespür vonnöten.

**Beurteilungstext**  
 Die Schüler und Schülerinnen der 7. Klasse der Schloss-Schule haben viel gepaukt und ihr Bestes gegeben, um bei einer Serie Prüfungsarbeiten besonders gut abzuschneiden. Eine Schule mit guten Ergebnissen wird nicht diejenige sein, die in dieser Stadt geschlossen wird und darum ging es. Bei der Erstkorrektur haben sie immerhin 6820 von 7000 möglichen Punkten erzielt - dumm nur, dass die Beweisarbeiten aus dem Tresor verschwunden sind. Während die Lehrer ihre Schüler auf eine Wiederholung der Arbeiten vorbereiten, versuchen Simone und Sina (SiSi) in detektivischer Kleinarbeit herauszufinden, wer der Dieb ist. Die Autorin lässt Simone die Handlung erzählen, so dass die Leserinnen mit den beiden Mädchen die Spuren verfolgen. Ein Mitschüler, Fabio, nervt Simone und sie beschließt, sein Fahrrad aus Rache im Keller zu verstecken. Das Verschwinden dieses Fahrrades ist ein Ansatzpunkt zur Lösung des kriminalistischen Abenteuers. Der Titel "SiSi und die Spur der grünen Büroklammer" deutet schon an, dass grüne Büroklammern, eine von der Englischlehrerin bevorzugte Art, eine Rolle bei der Jagd nach dem Dieb spielen. Die Handlung bleibt spannend bis zur Auflösung, an der auch Dackel Alfons beteiligt ist. Der gezeichnete lesende Dackel führt in verschiedenen Positionen in Kapitel ein. Einige Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Annabelle von Sperber zeigen Szenen der Geschichte. Das Cover mit zwei Mädchen spricht 9-11jährige Mädchen an, und für diese Altersstufe ist die Erzählung auch gedacht. Warum die Protagonisten 7. Klässler sind, erschließt sich mir nicht.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pet</b> Kürzel	<b>Nr. 1815488</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gofferje</b> Zuname			<b>Cora</b> Vorname	
ID: 151815488		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
<b>Suche Vegetarier zum Anbeißen</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-522-65183-7</b> ISBN		<b>224</b> Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erste Liebe</b> <b>Freundschaft</b> <b>Mädchenroman</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>16.08.2015</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Lana ist verliebt in Paul. Sie gibt ihm Nachhilfeunterricht und hofft so, ihm näher zu kommen. Doch statt mit Paul in Kroatien ihre Sommerferien zu verbringen, muss sie mit ihrer besten Freundin Feli auf einen Bio-Bauernhof. Ausgerechnet in den Sohn des Bauern scheint Feli verknallt zu sein, denn sie hat nur noch Augen für ihn. Dieser nervt total. Und was treiben wohl Paul und die zickige Konstanze in Kroatien?  
 All das wird plötzlich unwichtig und es kribbelt in Lanas Bauch. Was ist nur los?

**Beurteilungstext**  
 Für Paul wird Lana plötzlich Vegetarierin, denn sie ist total verknallt in ihn. Leider wird aus dem gemeinsamen Urlaub in Kroatien nichts. Stattdessen muss Lana mit ihrer besten Freundin Feli auf einen Bio-Bauernhof. Dann ist da auch noch der Sohn vom Bauern. In Nic scheint Feli verliebt zu sein. Alles dreht sich nur noch um ihn. Lana ist total genervt und streitet sich nur noch mit Feli. Aber was ist das für ein plötzliches Kribbeln im Bauch? Lana ist frisch verliebt. Und was ist mit Paul?  
 Ein typischer Mädchenroman, der sich sehr gut lesen lässt. Man fiebert richtig mit Lana und ihrem Gefühlschaos mit. Dass sie plötzlich zur Vegetarierin wird, ist da eher nebensächlich.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>Ausschuss Aurich</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pet</b> Kürzel	<b>Nr. 1815488</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gofferje</b> Zuname			<b>Cora</b> Vorname	
ID: 151815488			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Suche Vegetarier zum Anbeißen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-522-65183-7</b> ISBN		<b>224</b> Seitenzahl	<b>6,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Adoleszenzroman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erste Liebe</b> <b>Freundschaft</b> <b>Mädchenroman</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>16.08.2015</b>	
Verlag Datum			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Lana ist verliebt in Paul. Sie gibt ihm Nachhilfeunterricht und hofft so, ihm näher zu kommen. Doch statt mit Paul in Kroatien ihre Sommerferien zu verbringen, muss sie mit ihrer besten Freundin Feli auf einen Bio-Bauernhof. Ausgerechnet in den Sohn des Bauern scheint Feli verknallt zu sein, denn sie hat nur noch Augen für ihn. Dieser nervt total. Und was treiben wohl Paul und die zickige Konstanze in Kroatien?  
 All das wird plötzlich unwichtig und es kribbelt in Lanas Bauch. Was ist nur los?

**Beurteilungstext**  
 Für Paul wird Lana plötzlich Vegetarierin, denn sie ist total verknallt in ihn. Leider wird aus dem gemeinsamen Urlaub in Kroatien nichts. Stattdessen muss Lana mit ihrer besten Freundin Feli auf einen Bio-Bauernhof. Dann ist da auch noch der Sohn vom Bauern. In Nic scheint Feli verliebt zu sein. Alles dreht sich nur noch um ihn. Lana ist total genervt und streitet sich nur noch mit Feli. Aber was ist das für ein plötzliches Kribbeln im Bauch? Lana ist frisch verliebt. Und was ist mit Paul?  
 Ein typischer Mädchenroman, der sich sehr gut lesen lässt. Man fiebert richtig mit Lana und ihrem Gefühlschaos mit. Dass sie plötzlich zur Vegetarierin wird, ist da eher nebensächlich.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>Rai</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930155</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Havukainen ; Toivonen</b> Zuname		<b>Aino ; Sami</b> Vorname	
ID: 101310150930155		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kritzokat, Elina</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>finnisch</b>	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Tatu und Patu und ihre verrückten Berufe</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-43739-4</b> ISBN	<b>31</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter	
<b>Thienemann</b> Verlag		<b>Stuttgart</b> Ort	
<b>2013</b> Jahr		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>29.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Was macht eigentlich ein Zimmermann? Worin bestehen die Aufgaben einer Sekretärin? Und was tut ein Journalist? Die beiden Brüder Tatu und Patu schauen auf die Infotafel im Arbeitsamt und erkunden dann der Reihe nach 12 Berufe.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist eine Mischung aus sachlicher Information mit Wissenswertem zu zahlreichen Berufen von Bäcker über Lehrer bis Sekretärin und den verrückten Ideen und Einfällen der beiden Brüder. Diese Kombination sorgt für gute Unterhaltung. So kreieren Tatu und Patu ganz neue Frisuren, haben als Reinigungskräfte eigene Vorstellungen vom Putzen oder schreiben als Journalisten packende Berichte. Jede Doppelseite wartet mit neuen Überraschungen auf, liebevoll in originelle Texte verpackt und mit detailreichen Illustrationen versehen, auf denen es bei jedem Durchblättern Neues zu entdecken gibt. Manchmal erinnert es mich an ein Wimmelbilderbuch. Die typischen Arbeitsutensilien die jeder Beruf benötigt sind ähnlich einem Bildwörterbuch in die Doppelseite integriert. Ich persönlich finde es etwas schade, dass die typischen Klischees für Männer-/Frauenberufe nur zum Teil nicht hinterfragt wurden, es gibt also keine Feuerwehrfrau und keine männliche Reinigungskraft oder Sekretärin. Die letzte Doppelseite beantwortet allgemeine Fragen zur Arbeit, warum man eigentlich arbeitet, wie manche Berufe entstanden sind und wie es ist zu arbeiten. Insgesamt ein empfehlenswertes und rasantes Bilder-Sachbuch.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>NK</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930033</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz</b> Zuname		<b>Oliver</b> Vorname	
<b>Scholz, Barbara</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-522-18336-9</b> ISBN	<b>111</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Thienemann</b> Verlag	<b>Stuttgart</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 01.03.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Fantasiereise</b> <b>Abenteurer</b> <b>Afrika</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Joscha und Marie sind alleine zu Hause. Als großer Bruder soll Joscha auf Marie aufpassen. Doch als es Zeit wird ins Bett zu gehen können beide nicht schlafen. Der Mond und der Baum vor dem Haus lassen im Zimmer der Geschwister ein Schattenspiel entstehen, welches die vollkommene Aufmerksamkeit der beiden fesselt und sie gemeinsam bis nach Afrika reisen lässt.

**Beurteilungstext**  
 Auf dem Buchcover befinden sich Marie und Joscha die beiden Hauptpersonen des Buches wie auf dem Cover zu sehen ist im Dschungel. Die Kinder sind in ihren Schlafanzügen unterwegs, was erkennen lässt, dass die Kinder Träumen beziehungsweise sich gerade ein Geschichte ausdenken. Kinder haben sehr viel Fantasie und Kreativität. Im Rollenspiel verarbeiten sie Erfahrungen aber auch Wünsche. So ein Abenteuer mit dem Geschwisterkind oder dem besten Freund/in ist eine wunderbare Vorstellung jeden Kindes. Schon im Alltag ergeben sich für die Kinder viele Abenteuer, die sie gemeinsam erleben. Auch die Konstellation des größeren Geschwisterkindes, welches sich um das jüngere kümmert und es beschützen möchte ist ein sehr häufiges Bild. Das Buch veranschaulicht sehr schön das Thema Zusammenhalt unter Geschwistern und wie detailreich sich Kinder Geschichten ausdenken können. Die Geschichte unterteilt sich in elf Kapitel, die aber als durchgehende Geschichte aufeinander aufbauen. Das Buch eignet sich so sehr gut zum abendlichen Vorlesen beim ins Bett gehen. Die Geschichte ist sehr spannend geschrieben, da die Kinder immer wieder "gefährliche" Tiere treffen und dennoch mit ihnen über ganz normale Themen wie das Alleinsein sprechen. Die Bilder sind sehr unterstützend zum Text und laden die Kinder mit ihrer detailreichen Gestaltung zur intensiven Betrachtung ein. Auf jeder Seite gibt es ein passendes Bild, welches sich meistens über beide Seiten erstreckt. Auch die Gefühle, die sowohl die Kinder als auch die Tiere empfinden kann man in den Bildern sehr gut erkennen. Der Text ist sehr einfach gehalten und durch die farbliche Wahl immer gut leserlich von den Bildern abgehoben. Auch wenn die Welt draußen viel interessanter scheint und es dort viele Abenteuer zu erleben gibt merken die Kinder am Ende der Geschichte wie sehr sie ihre Eltern vermissen und brauchen. Ich finde das Buch sehr ansprechend und sehr empfehlenswert, es sollte daher in jedem Bücherregal eines Kinderzimmers stehen.